Lorenzner bote

MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

40. Jahrgang | September 2019

Poste Italiane S.p.A. – Versand im Postabonnement – D.L. 353/03 – Tassa pagata – taxe percue

Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss ... 3
Gemeinderat ... 4
Kontaktdaten ... 6
Freileitungen werden innerhalb des Jahres entfernt ... 7
Lebendiges Dorf ... 7
Mit Alternative Schleichwege unterbinden ... 8
Parkplatz Oberonach – gut genutzt ... 8
Gefördertes Bauland in Montal gesucht ... 9
Wasseruhren müssen ausgetauscht werden! ... 9
Parkgebühr mit easy:Park bezahlen ... 9
Geförderter Wohnbau ... 10
Kreisverkehr funktioniert – Beschleunigung erreicht ... 10
Mehr Platz für die Jugend ... 11
Wohnungssuchende mit Migrationshintergrund ... 12
Anlaufstelle für Pflege und Betreuung ... 12
Anonyme Alkoholiker in Südtirol ... 13
Temperaturen und Niederschläge ... 14
Baukonzessionen ... 15
Geburtstage, Geburten, Trauungen; Todesfälle ... 16

Dorfleben und Vereine

Johann Oberparleiter – Nachruf ... 17
Gespräch ... 18
Gastkonzert der Musikkapelle in Außervillgraten und Lengmoos ... 20
Sommerfahrt zur Wieskirche des KVW St. Lorenzen ... 22
Sommerfest der Bauernjugend ... 22
KFS - Familienfest ... 23
Spiel, Spaß, Bewegung im Sommerkindergarten ... 24
Achtung! Roboterbienen in der Bibliothek ... 24
Kinderfest in Montal ... 25
Krippenbaukurs für Kinder und Erwachsene ... 26
Tauschmarkt Elki Bruneck ... 28
60 Jahre Wiedergründung der Schützenkompanie Michelsburg 29
Feuerwehr Montal zu Gast bei Freunden ... 30
Einsätze FF St. Lorenzen ... 31
Inso Haus ... 32
Autorenlesung mit Susanne Hutter ... 34
Neue Schießlehrer ... 34

Sport

Handballmacht St. Lorenzen ... 35
Fußballcamp ... 36

Veranstaltungen ... 38

Kleinanzeiger ... 39

Kinderseite und Rätsel ... Rückseite

IMPRESSUM
Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair
Titelfoto: St. Lorenzen von oben
von Raffael Frenner
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.
Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist der 20.09.2019.

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Wir melden uns wieder in alter Frische zurück und feuen uns Sie wieder mit aktuellen Informationen zu versorgen.
Im Zuge der allgemeinen Diskussion bei der letzten Gemeinderatssitzung erklärt Bürgermeister Martin Ausserdorfer, dass das Thema begleitetes und betreutes Wohnen ein zentrales Anliegen der aktuellen und zukünftigen Gemeindeverwaltung sein muss.
Die Großfamilien mit mehreren Generationen gibt es nicht mehr, deshalb ist diese politische Entscheidung eine notwendige Maßnahme um sich dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen.
Das Modell vom begleiteten und bereuten Wohnen ist ein Ansatz zur Unterstützung der Familien.
Die Frau muss oder will berufstätig sein, um gemeinsam mit dem Mann die finanziellen Bedürfnisse der Familie decken zu können. Gleichzeitig ermöglicht dieses Konzept aber auch ein würdevolles Leben im Alter. Senioren haben die Möglichkeit sich regelmäßig zu treffen und mit der einen oder anderen kleinen Hilfe wird der Alltag erleichtert und sie können noch recht lange eigenständig für sich sorgen.
Es ist auch ein Danke an unsere Eltern und Großeltern, die dafür gesorgt haben, dass es uns in Südtirol gut geht. Es gab viele schwere Jahre, nicht immer ging es uns so gut. Vergessen wir nicht die Vergangenheit und deshalb eine Bitte an unsere Senioren: Erzählt euren Enkelkindern und Kindern, wie es früher war und dass der Wohlstand, den wir heute haben, keine Selbstverständlichkeit ist.

Ihre Heidrun Hellweger

Vom Gemeindeausschuss

In den Sommermonaten befasste sich der Gemeindeausschuss mit der Vergabe von außerordentliche Beiträgen und der Vergabe der Arbeiten zur Umstrukturierung des Schießstandes St. Lorenzen. Vergeben wurden technische Leistungen für die neuen Erweiterungszonen in Ellen und Onach. Mit der ETG Stefansdorf einigte man sich auf die Übernahme des Trinkwasserleitungsnetzes durch die Gemeinde. In der Sportzone St. Lorenzen wurde der Auftrag für die Errichtung eines neuen Spielplatzes vergeben.

Vergabe von außerordentlichen Beiträgen

Der Gemeindeausschuss genehmigte die Auszahlung der nachstehend angeführten außerordentlichen Beiträge, welche im Haushalt der Gemeinde vorgesehen waren und nachdem die saldierten Rechnungen zusammen mit dem Ansuchen um Auszahlung vorgelegt wurden:

ASV St. Lorenzen für die Instandhaltungsarbeiten am Fußballplatz	Euro 6.000,00
Verein „INSO Haus“ für das Projekt SAFE 2019	Euro 350,00
Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus als Spesenbeteiligung am Skibusdienst in der Wintersaison 2018/2019	Euro 21.000,00

Umstrukturierung des Schießstandes in St. Lorenzen – Vergabe der Arbeiten

Das Projekt zur Adaptierung des Schießstandes, wie es von der Bietergemeinschaft Arch. Andreas Gruber (federführend), Ingenieurteam Bergmeister GmbH, Geologiebüro Jesacher d. Jesacher Michael vorgelegt wurde, gelangte zur Ausschreibung. Für das Los 1, welches die Baumeisterarbeiten umfasste, wurden insgesamt 12 Firmen um ein Angebot ersucht, innerhalb des festgesetzen Termins ging jedoch nur ein Angebot von der Firma Decor GmbH aus Wengen ein. Die Firma bot ein Abgebot von 1,30 % auf die Ausschreibungssumme von 802.445,89 Euro zuzügl. Mwst. Der Zuschlag erfolgte zu einem Betrag von 792.267,92 Euro zuzügl. Mwst.
Für das Los 2, die thermohydraulische Anlage, wurden sechs Firmen um ein Angebot ersucht. Zwei Firmen legten ein Angebot vor, das günstigste stammte von der Firma Peintner GmbH aus Bruneck mit einem Abschlag von 13,60 % auf den Betrag von 132.030,88 Euro zuzügl. Mwst. Der Zuschlag erfolgte für einen Betrag von 114.373,54 Euro zuzügl. Mwst.
Das Los 3, die Elektroanlage, mit einem Betrag von 224.558,35 Euro zuzügl. Mwst. wurde der Firma Leitner Elektro GmbH aus Bruneck mit einem Abschlag von 28,56% zugeschlagen. Der Vertragspreis beträgt damit 161.052,80 Euro zuzügl. Mwst..

Erwerb des Leitungsnetzes für Trinkwasser in Stefansdorf von der ETG Stefansdorf

Nachdem der Rechtsstreit um die Wasserkonzession in Stefansdorf zu Gunsten der Gemeinde abgeschlossen werden konnte, einigten sich die Gemeindeverwaltung und die Elektrizitäts- und Trinkwassergenossenschaft Stefansdorf auf die Übertragung des Wasserleitungsnetzes der ETG Stefansdorf an die Gemeinde. Hierzu wurde vom Schätzamt des Landes ein Schätzgutachten ausgearbeitet, welches einen Restwert für das gesamte restliche Leitungsnetz von 16.500,00 Euro zuzügl. Mwst. festlegte. Der Gemeindeausschuss beschloss den Erwerb des Wasserleitungsnetzes der ETG Stefansdorf zum angeführten Schätzwert.

Errichtung eines neuen Spielplatzes in der Sportzone St. Lorenzen

In der Sportzone St. Lorenzen wurde aufgrund eines Projektes von Ing. Stefano Brunetti die Ausschreibung für die Lieferung von Geräten für einen neuen Spielplatz durchgeführt. Den Zuschlag erhielt die Firma Arch Play GmbH aus Burgstall für einen Gesamtbetrag von 131.674,89 Euro zuzügl. Mwst.

Erweiterungszone Ellen und Onach – Vermessung und Erstellung eines Teilungsplanes

Wie berichtet, wurden in Ellen und Onach neue Erweiterungszonen für den geförderten Wohnbau ausgewiesen. Für die Grundabtretung an die Gemeinde ist es erforderlich, vorab Vermessungsarbeiten durchzuführen und einen Teilungsplan zu erstellen,Der Gemeindeausschuss beauftragte mit diesen Arbeiten für die neue Erweiterungszone in Ellen Geom. Alex Trojer aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 3.100,00 Euro zuzügl. Mwst. und Fürsorgebeitrag. Für die Durchführung der genannten technischen Leistungen in Onach erging der Auftrag an Geom. Ulrich Aichner aus Bruneck zum Betrag von 2.650,00 Euro zuzügl. Mwst. und Fürsorgebeitrag.

et

Erstellung einer Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in St. Martin – Auerwiese

Für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone Auerwiese in St. Martin wird eine weitere Rangordnung erstellt. Sie betrifft das letzte Baulos in dieser Erweiterungszone. Es gelangen insgesamt sechs Baueinheiten zur Zuweisung. Alle Interessierten können von **Montag, 16. September 2019 bis zum Freitag. 18. Oktober 2019** einen Antrag bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Die Vordrucke sind auf der Homepage der Gemeinde und bei Herrn Martin Ellemunter im Bauamt der Gemeinde erhältlich, welcher auch nähere Auskünfte erteilt (Tel. 0474/470517).

Ansuchen um Zuweisung von Mietwohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol

Innerhalb 31. Oktober können die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht werden.

Die Gesuchsformulare sind im Bauamt der Gemeinde und beim Wohnbauinstitut in Bruneck, Michael-Pacher-Straße 2 sowie im Internet unter: www.wobi.bz.it erhältlich.

Die Gesuche können, vollständig ausgefüllt, beim Wohnbauinstitut in Bruneck oder im Bauamt der Gemeinde abgegeben werden.

Die Gesuchsteller müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mindestens fünf Jahre Wohnsitz oder Arbeitsplatz in der Provinz Bozen
- Mindestens 2 Jahre Ansässigkeit oder Arbeitsplatz in der Gemeinde, für die angesucht wird
- Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen für die Wohnbauförderung
- Einkommen unter 17.600,00 Euro (für das Gesuch 2016)

Nähere Auskünfte erteilt der zuständige Sachbearbeiter im Gemeindebauamt Herr Martin Ellemunter (Tel. 0474 470 517).

et

Gemeinderatssitzung vom 24.07.2019

Die dritte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 13 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderatsmitglieder Kurt Winkler (SVP), Heidrun Hellweger (SVP), Markus Kirchler (GfL), Heinrich Seyr (GfL) und Josef Gräber (SVP) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Manfred Huber (SVP) und Wilhelm Haller (SVP) gewählt.

Top 1: Ersetzung des Ratsmitgliedes Margit Puppatti Kammerer (SVP) und Überprüfung der Wählbarkeit und Unvereinbarkeit des nachrückenden Kandidaten

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat, dass die Gemeinderätin Margit Puppatti Kammerer (SVP) aus privaten Gründen den Rücktritt als Gemeinderätin erklärt hat. Zumal auch der nächstgewählte Anton Kammerer (SVP) erklärt habe, aus privaten Verpflichtungen das Mandat nicht annehmen zu wollen, rücke Armin Wieser (SVP) in den Gemeinderat nach.

Nachdem der Gemeinderat festgestellt hat, dass in Bezug auf Armin Wieser keine Unvereinbarkeiten vorliegen, wurde die Wählbarkeit einstimmig bestätigt.

Top 2: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 210 vom 03.06.2019 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2019 – 2. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Martin Ausserdorfer legte dar, dass mit der gegenständlichen Haushaltsänderung verschiedene Änderungen im Dringlichkeitswege vorgenommen worden seien. Auf der Einnahmenseite seien dies höhere Dividendenausschüttungen durch die Selfin und die Selgas sowie des Konsortiums Weg. Des Weiteren hätte man die Verlustbeiträge des Landes in Bezug auf die Verbauung der Auerwiese vom Land erhalten sowie Einnahmen in Bezug auf Grundstücksabtretungen sowie Baugenehmigungen verbucht. Schließlich konnte auch eine Prozesskostenerstattung eingebucht werden, zumal die Gemeinde einen Rechtsstreit gegen die Vodafone in Bezug auf den Umsetzer in Montal gewann. Auf der Ausgabenseite seien unter anderem vorerst 100.000 Euro vom Haushaltskapitel betreffend den zweiten Fußballplatz auf das Kapitel betreffend die Errichtung des Spielplatzes bei der Sportzone umgebucht worden.

Der Gemeinderat bestätigte die Haushaltsänderung einstimmig.

Top 3: Haushaltsvoranschlag, Vorschaubericht, Programmatische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten für das Finanzjahr 2019 – 3. Änderung

Hierbei, so der Bürgermeister, handle es sich um eine ordentliche Haushaltsänderung, mit der man unter anderem verschiedene Landesbeiträge für öffentliche Bauvorhaben sowie Grundverkäufe einbuche. Auf der Ausgabenseite fänden sich Mehrausgaben bei der Kehrmaschine, Zuweisungen für den Hauspflegedienst sowie verschiedene Grundregelungen in der Peripherie.Außerdem sei ein Beitrag für den Alpenverein und den Sportverein von insgesamt 10.000 Euro für den Ankauf eines Allradfahrzeuges mit Ladefläche vorgesehen. Damit werde das alte bestehende Fahrzeug ersetzt. Das neue Fahrzeug würde bei Bedarf auch anderen Lorenzner Vereinen zur Verfügung gestellt. Manfred Huber (SVP) fragte nach, wieso es ein Allradfahrzeug sein müsse. Der Bürgermeister erklärte, dass der Alpenverein das Fahrzeug auch für die Markierungsarbeiten verwenden wolle.

Der Gemeinderat stimmte anschließend der Haushaltsänderung einstimmig zu.

Top 4: Sicherung des Haushaltsgleichgewichts: Überprüfung über die Führung 2019-2021

Der Bürgermeister erklärte, dass es sich bei diesem Beschluss um eine Zusammenfassung über die Entwicklungen des Gemeindehaushaltes im mehrjährigen Zeitraum handle. Der Gemeindehaushalt berge keine Schwierigkeiten in sich und orientiere sich an einer soliden und sorgsamen Finanzplanung.
Der Gemeinderat stimmte diesem Beschluss einstimmig zu.

Top 5: Ergänzung der Gemeindeverordnung über die Bewirtschaftung der häuslichen Abfälle sowie der diesen gleichgestellten Sonderabfälle

Vizebürgermeister Alois Pallua erläuterte, dass in der geltenden Verordnung die Sammlung von Tetra-Pack noch nicht vorgesehen und diese dementsprechend anzupassen sei. Dazu hob er hervor, dass die Sammlung von Tetra-Pack in der Bevölkerung sehr gut aufgenommen werde.
Der Gemeinderat stimmte der Ergänzung der Verordnung einstimmig zu.

Top 6: Abänderung des Gefahrenzonenplanes – Erfassung und Klassifizierung der Massenphänomene im Klosterwald (Beschluss Gemeindeausschuss Nr. 86/2019) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es bei dieser Abänderung des Gefahrenzonenplanes um die zukünftige Radwegtrasse bei Klosterwald gehe und der Gemeinderat seine Zustimmung zu einem technischen Bericht abgeben müsse.
Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Abänderung des Gefahrenzonenplanes aus.

Top 7: Abänderung des Landschaftsplanes und des Gemeindebauleitplanes – Sonderverfahren „Grün-Grün": Umwandlung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf Teilen der G.pen 2740/1 Und 2741 K.G. St. Lorenzen und von Landwirtschaftsgebiet in Wald auf Teilen der G.p. 2744 K.G. St. Lorenzen (Beschluss Gemeindeausschuss Nr. 143/2019) – 2. Maßnahme

Diese Abänderung des Landschaftsplanes und des Gemeindebauleitplanes sei von Herrn Werner Tasser beantragt worden, so der Bürgermeister. Dabei gehe es darum, Wald in Wiese und im Gegenzug Weide in Wald umzuwidmen. Das Gutachten der Raumordnungskommission sehe als Auflage vor, dass aufgrund von Erosionsgefahr nur ein Teil in Wiese umgewandelt werden könne. Martin Ausserdofer erklärte, dass der Antragsteller gegen diese Auflage verschiedene Argumente vorgebracht habe, weshalb er die Vertagung dieses Beschlusses auf die nächste Sitzung vorschlage.
Der Gemeinderat stimmte der Vertagung einstimmig zu.

Top 8: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Der Bürgermeister stellte fest, dass die Bauarbeiten im Gemeindegebiet allesamt gut verlaufen würden und aus der Bevölkerung in Stefansdorf viel Zuspruch für die Maßnahmen komme. Zum Bruch in Stefansdorf erklärte er, dass man nun ein Angebot einholen werde, um die erforderlichen Maßnahmen zu untersuchen. In Onach werde die Landesstraße noch heuer neu asphaltiert und bei der Glasfaser sei man noch in der Verhandlungsphase für die Peripherie.
Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich über den Stand der Dinge beim geplanten Kongresshotel. Martin Ausserdorfer erklärte, dass das Projekt auf der Baukommission behandelt worden sei, man aber verschiedene Auflagen bezüglich der Verkehrsflüsse stellte. Auch dürfe es keinen Einzelhandel geben. Die Baukonzession würde jedenfalls erst dann ausgestellt, wenn alle Auflagen erfüllt würden und die Bauabgabe bezahlt werde.
Manfred Huber (SVP) erkundigte sich über den Campingplatz und merkte an, dass derzeit in der Praxis die Ein- und Ausfahrt über St. Martin erfolge und das dem im Gemeinderat besprochenen Konzept wiederspreche. Der Bürgermeister hob hervor, dass sich der Betreiber an die abgesprochene Lösung (Einfahrt oben – Ausfahrt unten) halten müsse und dies auch bestätigt habe. Alois Pallua bat um Geduld, zumal noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen seien.
Auf die Frage von Rudolf Plank betreffend Neuigkeiten zur Fassade am Gemeindehaus erklärte der Bürgermeister, dass man einen Rechtsanwalt mit einer rechtlichen Einschätzung beauftragt habe, zumal die Gemeinde rechtliche Schritte einlegen möchte.
Lob gab es von Rudolf Plank (GfL) für die Arbeiten an der Unterführung beim Bahnhof sowie von Werner Oberhammer (SVP) für die Leitplanken in Ellen.
Berta Frenner (GfL) erkundigte sich, ob der alte Weg nach Stefansdorf instandgesetzt werde. Martin Ausserdorfer erklärte, dass das Problem bekannt sei, aber der Weg aufgrund der Steilheit ständig ausgeschwänzt werde. Grundsätzlich sei der Weg nicht als Wanderweg für Senioren oder Kinderwagen geeignet.
Gemeinderat Werner Töchterle (GfL) fragte nach, wie es um die Verbindung nach Wellschellen beim Flatscher stehe. Der Bürgermeister informierte, dass ein für Wanderer und Radfahrer nutzbarer Weg geplant sei und dieser im nächsten Jahr vom Tourismusverein realisiert werde.
Manfred Huber (SVP) brachte das Thema Sperrmüllsammlung vor. Vizebürgermeister Alois Pallua erklärte, dass sich die Arbeitsgruppe getroffen und darauf geeinigt hätte, die Sperrmüllsammlung versuchsweise wieder einzuführen. Dies solle einmal jährlich in der Handwerkerzone Aue stattfinden. Dabei sollen Container der PRA aufgestellt werden, damit die Bürger selbst die Sortierung vornehmen können. Grundsätzlich sei die Sperrmüllsammlung allerdings nur für Haushalte gedacht, man wolle als Gemeindeverwaltung allerdings nicht kleinlich sein.
Bei den weiteren besprochenen Themen ging es unter anderem um den Parkplatz Ellen, die Pächtersuche für die Sportbar in St. Lorenzen sowie die Regelung zur Leistung von Bankgarantien bei Bauarbeiten.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 21:00 Uhr.

hpm

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen **IBAN:** IT 64 L 08035 58242 000300021709 **SWIFT/BIC:** RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS: **Sekretariat:**	Franz-Hellweger-Platz 2 0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters Tel. 331 5746332	
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Mittwoch:	17:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 – 09:00 Uhr
Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung	

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Rudolf Dantone: Tel. 348 2648494	Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr
Alois Pallua: Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr
Paulina Leimegger: Tel. 346 9479460	Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **17.,18., 19.** und **24. September**.

Freileitungen werden innerhalb des Jahres entfernt

Zwei Schwergeburten, die an Bürokratie nicht zu überbieten sind, bald vollendet.

Die Entfernung der Freileitung des Stromversorgers EDYNA im Markt ist ein langwieriges Thema. Im September, spätestens im Oktober wird es ein Ende finden. Historisch gab es im Markt immer zwei Stromversorger. Die Stadtwerke Bruneck und die ENEL, heute Edyna. Dies bedeutete, dass es doppelte Infrastrukturen gab, doppelte Kosten der Instandhaltung, doppelte Belastung usw. Nach langem Hin- und Her war es 2016 politisch gelungen Grünes Licht dafür zu erhalten, dass die EDYNA zustimmte, dass die Stadtwerke der alleinige Stromversorger im Markt wird. Dies bedeutete aber auch, dass alle Kunden freiwillig vom Vertrag zurücktreten und wechseln mussten. Ebenso mussten Haus intern Umstellungen gemacht werden. Nach dieser ganzen Kleinarbeit und der unendlichen bürokratischen Arbeit kann nun davon ausgegangen werden, dass in den nächsten zwei Monaten alle Stromabnehmer im Markt Kunden der Stadtwerke Bruneck sein werden. Somit kann die historische Freileitung über die Dächer entfernt werden und damit kann endlich der Alverà auch seinen Umbau abschließen.

Freileitung in St. Martin

Ebenso in St. Martin wird die Freileitung von der Auerwiese über Mair zu Gasteig bis nach Wegebach mit dem Umspanner beim Golser entfernt. Hierzu werden zwei neue Elektrokabinen erstellt. Eine bei der Zufahrt Camping und eine bei der Abbiegung nach Wegebach entlang der Landesstraße nach Maria Saalen. Diese beiden Kabinen werden nun errichtet. Die neue Leitung kann dann eingezogen werden. Die Leerrohre dazu wurden gleichzeitig mit dem Glasfasernetz verlegt. Laut heutigem Zeitplan kann innerhalb des Jahres der Abbau der alten Infrastruktur erfolgen.
Abschließend kann nur dafür geworben werden, dass Verständnis dafür aufgebracht wird, wenn öffentliche Arbeiten nicht so schnell umgesetzt werden, wie wir es alle häufig gerne hätten. Die Bürokratie und die Genehmigungen, die notwendig sind, fallen weit komplizierter aus, als man sich das wünschen kann und mag.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Lebendiges Dorf

Das letzte Baulos des Projektes Lebendiges Dorf sah die Durchführung vieler kleiner Arbeiten vor. Großteils sind diese abgeschlossen, einige Punkte sind noch zu erledigen. Das große Problem war, dass die Firma TauBau vor den Ferien im August kein Subunternehmen mehr gefunden hatte, welches die Asphaltierungen durchführen konnte. Dies geschieht Mitte September und eben erst nachdem der Asphalt vorhanden ist, können die Erde angebracht und die Bauarbeiten entlang der alten Staatstraße abgeschlossen werden. Das sind die noch offenen Punkte:

- Verkehrsinsel vor der Markthalle muss neu bepflanzt werden
- im Bereich Parkplatz fehlt noch ein Baum
- Bäume werden noch in Sonnenburg bei der alten SS 49 beim Spielplatz und entlang des Weges gepflanzt
- Zaun Parkplatz Marktplatz Blechabdeckung als Witterungschutz
- Gestaltung Grünbereiche Sonnenburg entlang der alten SS 49
- Versetzen der Spielgeräte in Sonnenburg
- Lieferung Masten und Beleuchtungskörper mit Solarpaneelen zu ANAS Haus und Tolpeit
- Asphaltierung Sonnenburg Sattler Platz, die Parkplätze bleiben so
- Asphaltierung Sonnenburg entlang alte SS 49
- Asphaltierung Parkplatz hinter Schule

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Mit Alternative Schleichwege unterbinden

Navis bringen nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile.

Mit Google Maps kann man heute in Echtzeit erfahren, an welchen Straßen der Verkehr fließt und wo nicht. Dies hat zur Folge, dass umgehend am Handy Ausweichrouten aufgezeigt werden. Dies bringt vor allem mit der komplexen Situation an der Gadertaler Kreuzung große Probleme für unsere Gemeinde mit sich. Vor allem im August wurde dies erkenntlich.
Der Gemeinderat hat sich deshalb schon vor geraumer Zeit dafür ausgesprochen, dass bereits ein halbes Jahr vor der Inbetriebnahme der neuen Gadertaler Einfahrt (2021) Verkehrszählungen gemacht werden, wo die genauen Verkehrsflüsse erhoben werden. Mit sogenannten Verfolgungszählungen über einen längeren Zeitraum kann man genaueste Daten erheben, welche dann als Entscheidungsgrundlage dienen.
Mit der neuen Gadertaler Einfahrt muss der Ausweichverkehr über Wegebach und Moarbach unterbunden werden. Gleichzeitig muss die heutige Straße durch Pflaurenz so gestaltet werden, dass diese kein neuer Schleichweg wird. Dieses Ziel zu erreichen wird nicht einfach, weil sich die Problemsituation auf zwei Ebenen abspielt. Einmal gibt es den täglichen Verkehr, der vom Gadertal kommend zu 70% Richtung Bruneck fließt und einmal die touristische Abreise, welche dann hauptsächlich nach Brixen geht. Mit Hilfe technischer und baulicher Maßnahmen wird man das Problem aber in Griff bekommen.
Kurzfristige Maßnahmen werden derzeit keine umgesetzt. Eine Schließung von Wegebach hätte zur Folge, dass die Bewohner der Bergseite heute ausgesperrt bzw. in den Stau verdammt würden. Pflaurenz ist bereits so oder so einer Extremsituation ausgesetzt. Aus diesem Grund wird noch um rund zwei Jahre Geduld geworben, um dann eine definitive und für alle tragbare Lösung für die Zukunft zu finden.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Parkplatz Oberonach – gut genutzt

Vor zwei Jahren wurde die Idee geboren, bei den Böden in Oberonach einen Parkplatz zu errichten. Dieser sollte vor allem jenen dienen, die Richtung Lärchneralm zum Jakob's Stöckl oder Hörwschanger Kopf wandern möchten.

Nachdem die Gespräche mit den beiden Grundbesitzern Andreas Hofer und Adolf Huber sehr konstruktiv waren, konnte die Gemeindeverwaltung Geom. Werner Gaisler mit der Planung beauftragen. Verzögert wurde die Arbeit wegen der notwendigen Änderung des Bauleitplanes, welche rund ein Jahr an Zeit in Anspruch nahm. Im Gemeinderat gab es im Zuge der BLP Änderung große Zustimmung für das Projekt, die Kosten gemäß Planung beliefen sich auf nicht ganz 40.000 Euro. Die Fima Nordbau aus Kiens sicherte sich mit dem billigsten Angebot die Arbeiten und führte diese in kürzester Zeit zur Zufriedenheit aller durch.
Mit Freude konnte festgestellt werden, dass die rund 25 Stellplätze bereits ohne Bewerbung reiflich genutzt werden. Ein großes Danke gilt den Grundeigentümern für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit. Jetzt, nach Abschluss der Arbeiten, werden die Vermessung gemacht, die Teilungspläne erstellt und der Grund zum Tarif des Landesschätzamtes einvernehmlich enteignet.

Kaum in Betrieb, schon gut genutzt!

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Gefördertes Bauland in Montal gesucht

Gemeinderäte Josef Gräber und Kurt Winkler haben Bedarf gemeldet.

Die Gemeindeverwaltung hat sich dafür ausgesprochen, in Montal eine Wohnbauzone auszuweisen. Dies entspricht dem Credo, dass die jungen Menschen in den Fraktionen bleiben können. Dies ist die Voraussetzung, dass die Vereine und Verbände weiteren Nachwuchs haben und bestehen können. Grundeigentümer, welche bereit sind entsprechende Flächen zur Verfügung zu stellen, sollen sich innerhalb 15. Oktober persönlich beim Bürgermeister melden. Die Wertbestimmung erfolgt nach den Vorgaben des Landesschätzamtes.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Wasseruhren müssen ausgetauscht werden!

Wie bereits mehrmals angekündigt und informiert, müssen innerhalb Oktober 2019 die Wasserzähler aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen flächendeckend ausgetauscht werden. Die Zähler sind im Eigentum des jeweiligen Abnehmers, daher ist auch dieser für den Austausch verantwortlich.

Folgender Zählertyp muss installiert werden:

- **GSD8-RFM in den Größen 1/2" bzw. 3/4" plus Funkmodul RFM-TX1**

- **GMDM-I in den Größen 1/2" bis 2" plus Funkmodul IWM-TX3**

Die technischen Datenblätter der Wasserzähler und Funkmodule sind auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu). Mit diesen neuen Zählern wird auch eine Fernablesung per Funk ermöglicht, was eine erhebliche Erleichterung für die Abnehmer mit sich bringt.
Wer sich nicht an die Vorgabe hält, muss mit Verwaltungsstrafen und Reduzierung der Wasserlieferung rechnen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Parkgebühr mit easy:Park bezahlen

Auf dem großen Marktplatz können Tagesbenutzer ihr Ticket jetzt auch schnell und bequem online bezahlen. Die App ist in den üblichen „Stores“ erhältlich.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Geförderter Wohnbau

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Rangordnung für das letzte Baulos in der Auerwiese vom **16. September bis zum 18. Oktober** zu öffnen. Die Anmeldung und weitere Informationen erteilt Martin Ellemunter im Bauamt. Bei der Ausweisung der Zone in Stefansdorf arbeitet die Gemeinde aktuell an der Grundenteignung. Nachher wird auch hier die Rangordnung erstellt.
In Onach und in Ellen wurden die Bauleitpläne geändert und die Wohnbauzonen sind vorhanden. Aktuell werden die Durchführungspläne erstellt.
In Montal wird demnächst eine neue Zone ausgewiesen. Die Gemeindeverwaltung wird innerhalb des Jahres eine Entscheidung über den Standort treffen.
Damit die Ausweisung von Bauland bedarfsgerecht erfolgt, sind Interessierte gebeten, eine Interessensbekundung im Bauamt zu hinterlegen.

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin

Kreisverkehr funktioniert – Beschleunigung erreicht

Infrastrukturlandesrat Daniel Alfreider macht sich Bild zu Verkehrsflüssen.

Beim Lokalaugenschein: Gemeindereferent Rudl Dantone, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Landesrat Daniel Alfreider und Vizebürgermeister Alois Pallua

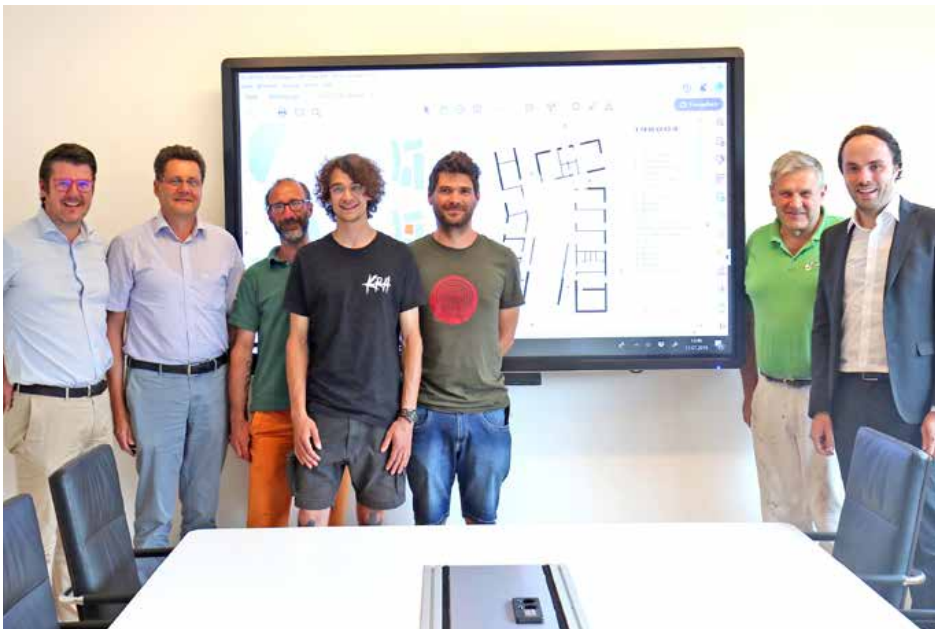
Die Gemeinde St. Lorenzen hatte das Projekt zur Errichtung eines Kreisverkehrs in der Bruneckerstraße entwickelt. Immer wieder kam es dort zu Stausituationen. „Natürlich löst der Kreisverkehr nicht das Gesamtproblem der Überlastung zu Spitzenzeiten mit über 18.000 Autos täglich“, erklärt Bürgermeister Martin Ausserdorfer dazu, ergänzt aber, dass der Verkehrsfluss durch die baulichen Umgestaltungen massiv erhöht wurde. Die Betriebe Supertip, OBI, Volgger Holz, die noch zu bebauende Fläche der Gasser Paul GmbH, sowie eine Zufahrt zum zukünftigen Kongresshotel sind seit kurzem alle nur mit rechts Abbiegen erreichbar. Das bedeutet, dass kein Rückstau mehr durch das Warten entsteht, bis beim Gegenverkehr frei ist.
Ein Bild von der Lösung wollte sich jüngst der zuständige Landesrat Daniel Alfreider machen. Der Kreisverkehr ist erst seit wenigen Tagen aktiv, hat sich aber einwandfrei bewährt, so der zuständige Landesrat, der studierter Bauingenieur ist. Das Land und die Gemeinde St. Lorenzen haben damit eine wichtige Aufgabe zur Verbesserung der Stadteinfahrt West von Bruneck gemacht.
Im Jahr 2017 hat die Gemeinde St. Lorenzen begonnen, eine Lösung für das Verkehrsproblem zu suchen. Ing. Brunetti wurde von der Gemeinde beauftragt, das Projekt Kreisverkehr zu planen. Die Gemeindeverwaltung hat dann die Grundakquise übernommen. Die Unternehmen haben die rund 500m² schließlich zur Verfügung gestellt. Dafür gilt ihnen großer Dank, so der Bürgermeister. Das genehmigte und fertige Projekt wurde der Landesverwaltung übermittelt, welche für die Ausschreibung und Umsetzung gesorgt hat.
Nach dem definitiven Abschluss der Arbeiten wird der Kreisverkehr noch offiziell einer Zweckbestimmung übergeben, wichtig war nur umgehend zu verstehen, dass das Projekt seinen Nutzen bringt.

hh

Mehr Platz für die Jugend

Verein INSO Haus bekommt gemeinsam mit Senioren und EI-Ki neue Räumlichkeiten.

Seit den 80er Jahren hat die Pfarrei zum Heiligen Laurentius das sogenannte Mesnerhaus, historisch Organistenhaus, der Gemeinde kostenlos für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Der ehrenamtliche Verein INSO Haus ist seitdem mit 1,5 Vollzeitmitarbeitern erfolgreich für die Jugendarbeit in St. Lorenzen engagiert. Vor einigen Jahren hatte die Pfarrei der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass man wiederum selbst Bedarf an den Räumlichkeiten habe. Darauf gab es eine Vielzahl von Überlegungen und Diskussionen, wo man neue Räumlichkeiten für die Jugend finden könnte. Es war der Gemeinde immer ein Anliegen, diese im Zentrum zu belassen. Zu Beginn des Jahres fiel dann die Entscheidung, dass die Jugend am Standort des alten Sportgebäudes ihr neues Zuhause finden sollte.



Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Gemeindesekretär Erich Tasser, Arnold Senfter, Sebastian Weissteiner, Philipp Ellecosta (alle Verein INSO Haus), Bautenreferent Rudl Dantone und Landesrat Philipp Achammer bei der Projektvorstellung.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen musste die Gemeindeverwaltung einen Architekturwettbewerb ausloben, zu welchem 10 Architekten geladen wurden. Stefan Hitthaler erhielt mit seinem eingeschossigem Projekt die einhellige Zustimmung der Jury, weil die Ansicht des historischen Marktes durch die Entfernung des bestehenden Gebäudes und die nur mehr ebenerdige Bauweise massiv verbessert wird. Zudem weist das neue Gebäude zahlreiche funktionale Vorteile auf, welche der Jugendarbeit zu Gute kommen. Architekt Hitthaler bezeichnete sein Konzept als „Markt im Markt."

Der zuständige Landesrat für Jugendarbeit Philipp Achammer war vor kurzem in St. Lorenzen, um sich über den Fortschritt der Planungen zu erkundigen. Er zeigte sich über die Entscheidung der Gemeinde, sich so stark für die Jugend einzusetzen, erfreut und lobte den mutigen Ansatz. Gleichzeitig unterstrich er die Bedeutung und Wichtigkeit der Jugendarbeit in Südtirol und konnte mehrere Erfolgsprojekte im gesamten Land aufzählen, zu denen zweifelsohne auch St. Lorenzen gehöre. Es ist unsere Verpflichtung, uns aktiv um die Jugend zu kümmern, stellte Achammer schließlich fest und das dürfe nicht nur mit Worten, sondern müsse mit Taten geschehen.

Philipp Ellecosta, Vorsitzender des Vereins INSO Haus, schilderte kurz die konzeptionelle Ausrichtung. Der Jugend müsse die Möglichkeit geboten werden, sich frei zu entfalten, Grenzen kennen zu lernen und sich zu entwickeln, so der Pädagoge. Er zeigte sich ebenso erfreut, dass viele Anregungen des Vereins INSO Haus direkt in die Planung eingeflossen seien.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer hielt fest, dass man auch dem Eltern-Kind-Zentrum und den Senioren Räumlichkeiten im neuen Gebäude bieten werde. Vom Zeitplan her sei es beabsichtigt, noch heuer die Ausführungsplanung abzuschließen und den Bauleitplan zu ändern. Mit dem Gemeindehaushalt 2020 und der finanziellen Unterstützung durch das Land sei die Finanzierung gesichert, so dass in den ersten Monaten des neuen Jahres die Bauarbeiten ausgeschrieben werden können. Mit einem Abschluss der Arbeiten und dem Umzug, sei dann in der ersten Jahreshälfte 2021 zu rechnen. Mit dem kürzlich errichteten neuen Sportgebäude, dem zweiten Fußballplatz und der noch offenen Raumgestaltung seien so in dieser Legislatur wichtige Weichen für die Zukunft gestellt worden, ohne Schulden aufnehmen zu müssen, so der Bürgermeister abschließend.

hh

Wohnungssuchende mit Migrationshintergrund

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!
In den letzten Jahren sind immer mehr Menschen aus anderen Ländern zu uns nach Südtirol gezogen.
Auch in unserer Gemeinde ist der Anteil der Mitbürger mit Migrationshintergrund konstant angestiegen. Gar einige unserer Betriebe, denken wir nur an die Gastwirtschaft, sind auf diese Arbeitskräfte angewiesen und würden ohne sie kaum funktionieren. All diese Menschen brauchen eine Unterkunft. Auf der Suche nach einer passenden Wohnung stoßen sie allerdings oft auf wenig Offenheit und Verständnis durch die heimische Bevölkerung, da sie aus einem anderen Kulturkreis stammen. Diese Sorgen und Bedenken der einheimischen Bevölkerung sind ganz legitim und sind keineswegs als fremdenfeindlich einzustufen. Viele von diesen Wohnungssuchenden sind ehrliche Menschen, die einer geregelten Arbeit nachgehen und auch in unserer Gesellschaft gut integriert sind. Für einen Vermieter einer Wohnung ist es generell wichtig, sich über ihre angehenden Mieter umfangreich zu informieren. Dieses Prinzip sollte auch bei Wohnungssuchenden mit Mitgrationsgrund gelten. Fragen nach dem Arbeitsplatz, Einsicht in den Gehaltszettel, Klärung der juridischen Situation und Einholung von Referenzen dürfen gestellt werden. Es ist auch ratsam, im Mietvertrag alle Personen, welche in der Wohnung leben werden, namentlich anzuführen.
Geben wir auch unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus anderen Ländern die Möglichkeit für einen angemessenen Wohnraum.

Für den Beirat für
Integration und Inklusion
Lois Pallua

Anlaufstelle für Pflege und Betreuung

Manchmal entwickelt sie sich langsam, über Jahre... manchmal ist sie plötzlich da, von einem Tag zum anderen. **Pflegebedürftigkeit kann in jeder Lebensphase auftreten und verändert das tägliche Leben radikal.** In erster Linie jenes der betroffenen Person, aber auch jenes der Angehörigen, der Freundinnen und Freunde.

Körperliche Belastung summiert sich mit verschiedensten psychischen Schwierigkeiten. Beziehungen werden dabei auf eine harte Probe gestellt.
Neben organisatorischen, administrativen und finanziellen Herausforderungen verändern sich die sozialen Rollen innerhalb familiärer Gefüge und auch die Beziehungsdynamiken. Das Fehlen von Anerkennung für die geleistete Arbeit, das Erleben von Aussichtslosigkeit, die Angst nicht ausreichend zu helfen, etwas falsch zu machen, der hohe Zeitaufwand von Pflege und Vieles mehr führen nicht selten zu **Überforderungsgefühlen.**

Hilfe zu holen ist keine Schande, sondern eine Notwendigkeit!

Beratung und Information über alle Hilfen, die eine Pflege zu Hause erleichtern können, stehen im Mittelpunkt der Arbeit in der Anlaufstelle.
Damit verbunden auch das klare Ziel, pflegende Angehörige aktiv zu unterstützen, damit eine Pflege zu Hause auch positiv gelingen kann.
Das Angebot der Anlaufstelle:

- Wir geben **Informationen rund um die Pflege** und individuelle Beratung
- Wir helfen bei der Antragstellung ums **Pflegegeld**
- Wir zeigen **Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten** auf und helfen bei administrativen Belangen (z.B. Antrag für die Zivilinvalidität, für die Aufnahme in das Tagespflegeheim, in die Kurzzeitpflege oder für die Daueraufnahme in ein Pflegeheim).
- Wir informieren über finanzielle Möglichkeiten und machen **individuelle Beratung** bei Entscheidungen, die zu treffen sind
- In regelmäßigen Abständen organisieren wir **Kurse „ Zu Hause betreuen und begleiten".** Dabei erhalten die TeilnehmerInnen pflegerische, psychologische, rechtliche und medizinische Basisinformationen.
- Die von uns koordinierten und begleiteten **Gruppentreffen „Pflegende Angehörige begegnen sich"** sind stets gut besucht. Einmal im Monat kommen pflegende Angehörige in lockerer Atmosphäre ins Gespräch, tauschen Erfahrungen aus, geben und erhalten Informationen rund um die Pflege.
- Außerdem ist es uns ein Anliegen Tabuthemen anzusprechen und organisieren deswegen auch größere öffentliche **Veranstaltungen und Vortragsreihen.**

Kontakt: Tel. 0474 537870
Adresse: Paternsteig 3, im 2. Stock
bruneck@anlaufstelle.bz.it
Rufen Sie an und vereinbaren einen Termin!

Hans Mitterhofer
Bezirksgemeinschaft Pustertal

Anonyme Alkoholiker in Südtirol

Obwohl Alkoholismus als Krankheit anerkannt ist, gilt der Alkoholiker in weiten Bereichen der Öffentlichkeit noch immer als charakterschwacher Mensch, der sein Elend selbst verschuldet hat. Ein Hilfsangebot anzunehmen ist deshalb für einen Betroffenen meistens mit der Angst verbunden, als Alkoholiker erkannt, „registriert" zu werden. Die Welt nach außen, alles aufrecht zu erhalten raubt dem Trinker die meiste Kraft. Durch Schamgefühle, Selbstzerfleischung usw. regiert immer mehr der König Alkohol, ohne den du nichts mehr bist.

Dem noch suchenden, verzweifelten Alkoholiker gelingt es vielleicht, sich an den Strohhalm der Anonymität zu klammern und eine Kontaktstelle anzurufen oder ein Meeting aufzusuchen. In der Geschlossenheit der Gruppe, unter seinesgleichen, findet eine emotionale Annahme des leidenden Menschen statt, wie sie ein Außenstehender nie zu leisten vermag. Jeder spricht nur von sich. Dort geben wir uns gegenseitig die Kraft, trocken zu bleiben und so kann der Tod auf Raten gestoppt werden.
"Lass das erste Glas stehen, immer nur für heute"
"Heute trinke ich noch und morgen fange ich an, aufzuhören!" Mit diesem Vorsatz lebte ich und konnte meinen jammervollen Zustand nie ändern. Es vergingen Monate und Jahre, weil ich erst morgen das erste Glas stehen lassen wollte. Ich frage mich heute manchmal, wollte oder

konnte ich nicht? Hatte ich Angst vor einer Zukunft ohne Alkohol, oder war die Gegenwart mit Alkohol noch zu schön?
Da gab es dann vor Jahren einen sehr merkwürdigen Tag: An diesem Morgen kam mir plötzlich der Gedanke, ich müsste gegen mein Trinken etwas tun, und zwar heute. Es dünkt mich fast wie ein Wunder, dass mir an jenem Tag nie der Gedanke kam, es auf morgen zu verschieben. Noch in der gleichen Stunde verließ ich das Haus, um Hilfe zu suchen. Gott sei Dank war niemand da, der meinen Vorsatz stören konnte, denn eine Einmischung hätte wahrscheinlich meinen Widerstand hervorgerufen. Als ich vom Arzt wegging, fand ich noch eine "eiserne Ration" in meiner Aktentasche: eine kleine Flasche Cognac. Da kam mir doch wieder die verfluchte Idee: "Den trinke ich heute noch und morgen fange ich endgültig an". Der Gedanke, das erste Glas heute stehen zu lassen war diesmal aber stärker, ich warf die Flasche weg und ging nach Hause.
Hilfe und Rettung fand ich dann endgültig bei den Anonymen Alkoholikern, wo ich mit viel Herzlichkeit aufgenommen wurde. Seitdem bin ich trocken und führe ein einigermaßen zufriedenes Leben.

i.A. hpm

Sollten auch Sie das Gefühl haben, dass Sie mit dem Alkohol nicht richtig umgehen können, so haben Sie den Mut und schauen bei uns vorbei. Wir sind Frauen und Männer, die alleine nicht vom Alkohol wegkamen und nun gemeinsam Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen.

MEETINGS

Bruneck
Schlossweg 1, Seeböckhaus,
I - 39031 Bruneck
Montag, 20:00 Uhr – deutsch,
Mittwoch, 19:30 Uhr – deutsch
Samstag, 15:00 Uhr – deutsch
Jeden 1. Samstag im Monat auch für Nichtalkoholiker (Angehörige, Interessierte, ...) – offenes Meeting

Innichen
Freisingerstraße 2
Krankenhaus, alter Trakt, 1. Stock
I - 39038 Innichen
Dienstag, 19:30 Uhr

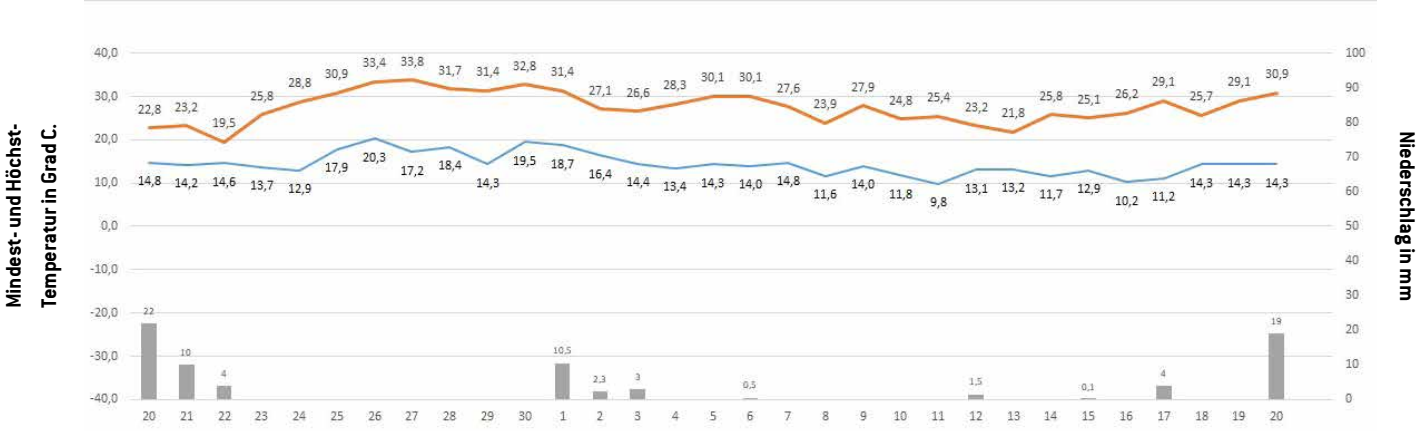
KONTAKT

E-Mail: sotirol@anonyme-alkoholiker.at oder info@aa-suedtirol.com
Telefon: 334 831 4515
Homepage: www.anonyme-alkoholiker.at

Temperatur und Niederschläge

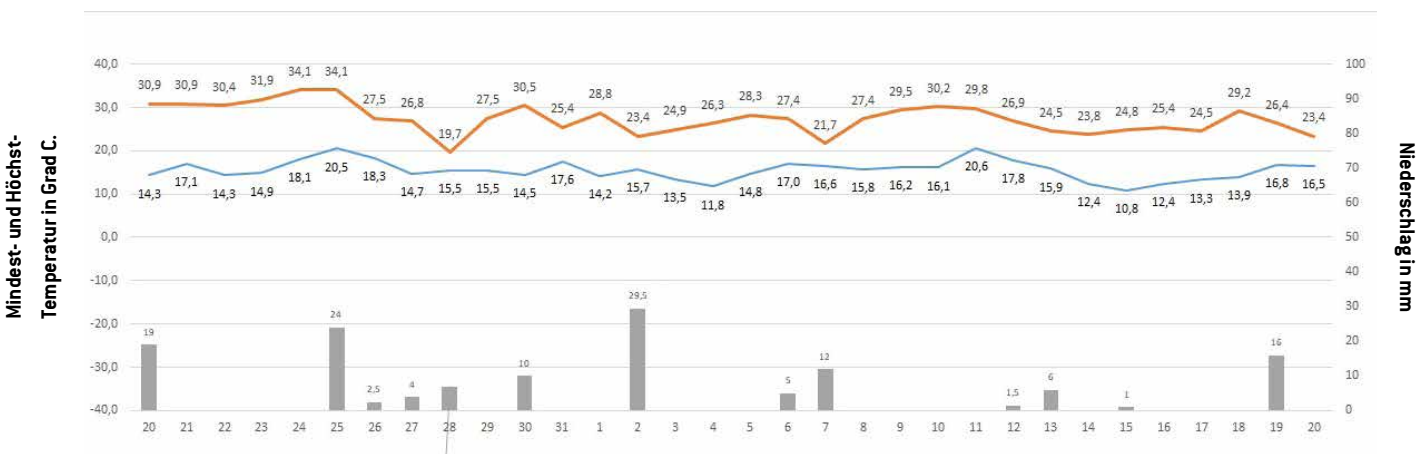
20. Juni 2019 – 20. Juli 2019

Um den 20. Juni war es an den Vormittagen meist heiter und in der zweiten Tageshälfte gewittrig. Ab dem 23. Juni setzte sich Schönwetter durch, es folgte die erste Hitzewelle dieses Sommers, die sich bis zum Monatsende hielt. Die Tageshöchstwerte stiegen bis 33,8 °C an. Der Juli begann schwül-heiß mit nachmittäglichen Gewittern. Die Temperaturen blieben weiterhin sommerlich, waren aber nicht mehr so extrem heiß. Um den 8. Juli sanken die Tagestiefstwerte unter dem Einfluss einer Nordströmung bis gegen 11 °C ab. In der Folgezeit war es meist wechselnd bewölkt und heiter, es fiel fast kein Niederschlag.



20. Juli 2019 – 20. August 2019

Am 20. Juli brachte ein Gewitter dringend notwendigen Regen. Danach setzte die zweite Hitzewelle des Sommers ein, mit viel Sonnenschein und Temperaturen bis 34,1 °C. Am Abend des 25. Juli gab es ein starkes Gewitter mit Sturm und Hagel. Auch in den nächsten Tagen entwickelten sich in der schwül-heißen Luft Gewitter. Es wurde unbeständiger und kühlte etwas ab. Anfang August dominierte der heitere Wettercharakter. Aus den Quellwolken, die sich an den Nachmittagen entwickelten, entluden sich nur einzelne Gewitter. Die Tage vom 9. bis 11. August waren schwül und heiß. Ab dem 12. August gab es mehr Wolken mit Regen am Abend. Dadurch gingen die Temperaturen zurück. So wurden am Morgen des 15. August 10,8 °C notiert. Meist heiter war es in den Tagen darauf. Am 19. August kam es zu gewittrigen Regenfällen.



Baukonzessionen

- Oberhuber Margit: Änderung der Zweckbestimmung der Nebenräume

- Berger Flora, Gatterer Harald, Hofer Markus, Lungkofler Josef, Moosbrugger Iris Magdalena, Moosbrugger Thomas Franz Xaver: Errichtung einer Wohnanlage auf dem Baulos "C4" der Erweiterungszone "Auerwiese" in St. Martin - St. Lorenzen

- Oberegelsbacher Martina: Errichtung einer Zubehörsgarage i.S. des Art. 124 LROG igF. bei den m.A. 2 und 3 des Wohnhauses auf B.p. 186/1 K.G. St. Lorenzen

- Untersteiner Johann: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses "Mairzugastein" in St. Martin

- Niedrist Wolfgang: Projekt im Sanierungsweg - Richtigstellung der technischen Unterlagen betreffend die widerrechtlichen Umbauarbeiten, Änderung der internen Einteilung im Erdgeschoss

- Irsara Markus: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses am "Stegerhof" in Runggen

- Hofer Georg: Umbauarbeiten am Wohnhaus mit Abbruch der Garage - Variante 1

- Hilber Dorothea: Bau eines Futterhauses mit Jauchegrube und Dunglege - Variante 1

- Tauber Christof, Tauber Peter: Überdachung der Terrasse am Wohnhaus - Variante 1

- Graber Norbert: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes, Überdachung der bestehenden Mistlege, Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung von Wohnvolumen am Hof Unterguggenberg - Antrag um Baukonzession für den nicht vollendeten Teil

- Baumgartner Verena: Anbringung einer Markise auf der Terrasse im 1. Obergeschoss

- Valentin Josef:Umbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes auf der Bp. 1078 und Neubau eines Maschinenraumes auf der Bp. 269 und Gp. 1885, K.G. St.Lorenzen - Endvariante

- Meloni Marta: Interne Umbauarbeiten mit Abänderung der Trennwände; Errichtung einer neuen externen Terrasse; neue Einfahrt für Fußgänger und Fahrzeuge mit Autoabstellplatz; Erweiterung und Austausch von zwei Fenstern mit Türen/Fenstern an der Südansicht - Variante 1

- Haller Konrad: Abbruch und Wiederaufbau der Holzkonstruktion beim Stadel des "Grasspeintnerhofes"

- Winkler Florian: Errichtung von zwei Feldwegen

- Steinkasserer Johann: Erweiterung des "Camping Wildberg" - Errichtung des Servicegebäudes - Variante 2

- Kammerer Rosmarie: Hotel Lindnerhof in Stefansdorf - Qualitative Erweiterung des bestehenden Hotels auf Hotel ***S (lt. Dekret des LH vom 18.10.2007, Nr. 55)

Waschung der Biomülltonnen

Im September findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 12. September und **Donnerstag, 26. September**

hpm

Elterntelefon

Die Schule beginnt ja in Kürze, und damit sind Eltern zwar einerseits erleichtert, dass die Ferien vorbei sind, aber auch wieder mehr gefordert mit Schule, Hausaufgaben, Kursen usw.

Mit der Unterstützung der Familienagentur bietet das Elterntelefon dabei seit über 10 Jahren die Möglichkeit, sich am Telefon Beratung zu holen. Es ist anonym und kostenlos!
Alle Fragen rund um Kinder, Jugendliche, Computer, Wutanfälle, Ausgehen nehmen wir entgegen und besprechen sie in Ruhe am Telefon. Falls das zu wenig erscheint, kennen wir die Beratungsmöglichkeiten hier in Südtirol und können entsprechend weiterempfehlen.

Das Elterntelefon ist unter der Tel. 800 892 829 erreichbar und ist von Montag bis Freitag von 9.30 - 12.00 und 17.30 bis 19.30 Uhr besetzt.

i.A. hpm

Geburtstage im September*

85 Jahre
Gruber Alfred

86 Jahre
Kantioler Paola, Witwe Tribuser
Priller Franz

87 Jahre
Frena Rosa Angela, verh. Erlacher

88 Jahre
Kammerer Anton Engelbert
Sitzmann Hedwig, Witwe Gatterer

Trauungen*

Magdalena Lahner & Armin Mair

Geburten*

*Eva Hintner

*Caterina Ippoliti

Todesfälle*

† Irmgard Köhler

Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Nachruf: Der „Ortner Hansl“, ein Pustertaler Original ist nicht mehr!

Vor drei Monaten feierten die Angehörigen und die Schützenkameraden noch mit Begeisterung den 90. Geburtstag des Schützenvaters Johann Oberparleiter mit einer Abendmesse und alle wünschten ihm viel Freude und beste Gesundheit für sein weiteres Leben. Leider war dem nicht so.

Nach einer schweren Operation verließen das Urgestein langsam die Kräfte, er konnte nicht mehr in sein geliebtes Heim in St. Lorenzen zurückkehren und verstarb unerwartet im Kreis seiner Lieben, gestärkt durch die Sakramente der Kirche am Donnerstag, den 08. August 2019 im Krankenhaus von Bruneck. Da Johann durch seine eifrige Vereinstätigkeit im Pustertal, im ganzen Land und auch über die Grenzen hinaus bekannt war, wurde er von einer großen Trauergemeinde auf seinem letzten Weg begleitet. Besonders die Michelsburger Schützenkompanie aus St. Lorenzen war bemüht ihrem Gründungsmitglied, dem langjährigen Hauptmann und späteren Ehrenhauptmann ein würdiges Begräbnis und ein ehrendes Gedenken zu gestalten. Beim Lied vom „Guten Kameraden“ senkten sich die Kompaniefahne und die Fahne der Partnerkompanie Außervillgraten sowie 14 Fahnen der Nachbarkompanien in Ehrfurcht zum „Letzten Gruß“ über den Sarg des allzeit sehr beliebten Schützenkameraden.

Bei der Gründung der Michelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen war er 1959 ein Mann der ersten Stunde. 1977 wurde er Hauptmann und leitete die Geschicke der Kompanie 22 Jahre, bis er einstimmig zum Ehrenhauptmann ernannt wurde. Er verstand sich mit Jung und Alt, war sehr beliebt. Bei der Übernahme des FRANZOSEN-FRIEDHOFES „Klosterwald“ durch die Schützen 1969 war er immer eifriger Helfer bei der Pflegearbeit der Helden-Gedenkstätte“. Unter seinem Vorstand, im Tiroler Gedenkjahr 1984, wurde auch die Partnerschaft mit der Schützenkompanie Ausservillgraten- Osttirol beschlossen, die heute noch als eine der wenigen Vereinigungen über die Grenze hinweg ausgezeichnet funktioniert! Er war auch einer, der bei 3 Landesfestzügen in den Gedenkjahren 1959, 1984 und 2009 mit würdigem Stolz als Tiroler Schütze durch die Landeshauptstadt marschieren konnte.

Johann Oberparleiter

Hansl wurde häufig für seine Verdienste ausgezeichnet. Erst heuer bekam er die Goldene Medaille für 60 Jahre Schützentreue.

Seit 1964 war er Mitglied einer Eisstock-Mannschaft und bei den Wettkämpfen im In- und Ausland stets dabei.

Ab 1966 war er lange Zeit Fraktionsvorstand in Runggen, im Jahr 1967 war er auch Mitgründer der Sportschützen Gilde St. Lorenzen und bis zuletzt ein begeisterter Sportschütze, der unzählige Preise und Medaillen nach Hause brachte.

Hansl war 1968 auch Gründungsmitglied des Sportvereins St. Lorenzen.

Und zuguterletzt war er auch Mitglied derKrippenfreunde von Ehrenburg ab 1980 und seit der Gründung 1990 in Montal/St. Lorenzen.

„Vergelt´s Gott – Pfiate“ und ein letztes Schützen Heil !

Georg Messner
Ehren-Oberleutnant

Schützenauszeichnungen von Johann Oberparleiter

Gespräch mit Johannes Pueland

Johannes Pueland ist mit dem Amateursportverein St. Lorenzen groß geworden und war schon bei stolzen vier Sektionen Mitglied. Nach mehreren Jahren als Kassier wurde Johannes kürzlich zum Präsidenten des ASV gewählt. Der 38-jährige Gewerkschaftler hat sich vorgenommen mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit dem Verein etwas zurück zu geben. In einem kurzen Gespräch stellt uns Johannes den ASV St. Lorenzen vor und geht auf die Herausforderungen der nächsten Jahre ein.

Vor kurzem wurden Sie zum Nachfolger von Lukas Kosta gewählt. Warum haben Sie sich entschlossen ehrenamtlich in der Vereinsführung tätig zu sein?

Ich bin vor einigen Jahren von Martin Ausserdorfer gefragt worden, ob ich es mir vorstellen kann beim ASV im Ausschuss mitzuhelfen. Der damalige Ausschuss hat schon vorzeitig angekündigt eine Übergabe der Ämter anzustreben. Das war für mich von großem Vorteil, da ich dadurch langsam auf meine zukünftige Zuständigkeit als Kassier von Töchterle Konrad eingelernt werden konnte.

Schon als Kind war ich Mitglied bei den Sektionen Fußball und Stocksport. Zwischen 15 und 20 war ich auch bei den Sektionen Judo und Tennis kurz Mitglied. Der Sportverein hat mich somit durch meine Jugend begleitet und auch etwas mitgeprägt. Da ich bis dahin eigentlich nie ein Amt innehatte oder groß mitgeholfen habe, war es an der Zeit auch mal was an den Verein zurückzugeben. Als man mich dann gefragt hat, habe ich gerne zugesagt. Präsident wollte ich eigentlich nie werden, aber jetzt hat es sich so ergeben (lacht).

Wie würden Sie das Tätigkeitsfeld des ASV St. Lorenzen beschreiben?

Der ASV wurde 1968 gegründet und geht aus dem Eisstockverein St. Lorenzen, welcher bereits 1958 gegründet wurde, hervor. Der Grundgedanke war damals eine Art Dachorganisation zu bilden unter welcher alle Sportarten des Dorfes Platz finden sollen.

Ziel und Zweck des Vereins ist es den Breitensport im Dorf zu fördern bzw. diesen zu ermöglichen. Wir nehmen an verschiedenen Meisterschaften erfolgreich teil. Dies sieht man jedes

Johannes Pueland

Jahr an den zahlreichen Ehrungen für Podestplätze bei Landesmeisterschaften und höher, die von der Gemeindeverwaltung und auch von uns jedes Jahr bei unserer Jahreshauptversammlung durchgeführt werden. Ich freue mich dabei über jede Ehrung und jeden Erfolg unserer vielen Sportler. Erfolge sind aber nicht das Wichtigste in unserer Tätigkeit. Viel wichtiger ist es den Jugendlichen Freude am Sport zu vermitteln und ihnen auch etwas für ihre Zukunft mitzugeben.

Worin liegen Ihre Hauptaufgaben als Sportvereinspräsident?

Der Präsident hat drei Hauptaufgaben. Er repräsentiert den Verein nach außen und ist für den Zusammenhalt unter den Sektionen zuständig. Auch ist er für alles, was im Verein geschieht, verantwortlich.

Sie waren bereits vor Ihrer Wahl zum Präsidenten als Kassier im Verein tätig. Wie zeitaufwändig ist die ehrenamtliche Arbeit und wie lässt sich diese mit dem „Brotberuf“ in Einklang bringen?

In den letzten Jahren sind einige staatliche Verordnungen verabschiedet worden, die uns das Leben nicht immer leicht machen und die einen größeren Zeitaufwand mit sich bringen. Zum Glück haben wir im Ausschuss und im Verein viele Personen, die mithelfen und wir können uns die Arbeit somit gut aufteilen. Wenn man immer etwas dahinter bleibt und nicht allzu viel zusammenkommen lässt, lässt sich die ehrenamtliche Tätigkeit mit meinem „Brotberuf“ sehr gut in Einklang bringen.

Letztes Jahr feierte der ASV sein 50-jähriges Bestehen. Worin liegen die zukünftigen Herausforderungen für den ASV St. Lorenzen und was haben Sie sich vorgenommen?

Der Vereinsführung besteht aus elf Personen im Ausschuss des Hauptvereins. Davon sind sieben Sektionsleiter und führen dort noch einen Sektionsausschuss. Jeder Sektionsausschuss besteht aus mindestens weiteren fünf bis sieben Personen. Dann kommen noch die Trainer, Betreuer, Platzwarte, Helfer und viele mehr hinzu. Es braucht somit viele Hände um den Verein am Laufen zu halten.

Viele der Personen sind schon lange im Verein und ich hoffe sie bleiben uns noch lange erhalten. Wir müssen aber davon ausgehen, dass jetzt langsam die Zeit kommen wird, wo nach und nach Personen ausscheiden und wir neue Personen suchen müssen.

Dies wird nicht so einfach werden. In der heutigen Zeit muss man in der Arbeitswelt flexibel sein. Dann kommen noch die Familie und Hobbys hinzu.

Auch nicht zu verachten ist die immer größer werdende Verantwortung und Bürokratie. Das alles führt dazu, dass man weniger Zeit hat sich ehrenamtlich zu engagieren und man es daher als Verein immer schwerer hat Personen zu finden, die bereit sind ein Ehrenamt zu übernehmen.
Was die Verantwortung und Haftungsfragen betrifft, haben wir mit der Eintragung als juridische Person schon viel an Vorarbeit geleistet und ich möchte mich hierbei nochmal bei Manuela Dantone und Lukas Kosta bedanken.
An Herausforderungen wird es uns in der Zukunft sicher nicht fehlen (lacht).

Was wünschen Sie sich von den Mitgliedern bzw. Organen und gibt es auch Verbesserungspotential?

Die Organe arbeiten sehr gut und ich möchte mich auch bei allen Kollegen dafür bedanken.
Aufgrund der Eintragung als juristische Person und den staatlichen Vorschriften müssen wir schauen unter den Sektionen in Sachen Verwaltung mehr zusammenzuarbeiten. Bis jetzt konnte jede Sektion voll autonom die Mitgliederverwaltung bzw. den Kassabericht erstellen. Jetzt sind wir leider gezwungen die verschiedenen Systeme zu vereinheitlichen und wir müssen dabei versuchen, unnötige Mehrarbeit zu vermeiden und schon von vornherein mehr zusammen zu arbeiten. Natürlich sind die Kollegen nicht über jede Änderung begeistert, aber ich muss sagen, dass sie gut mitarbeiten und man über alles diskutieren und kann. Auch nicht jeder meiner Vorschläge ist immer der Beste (lacht).

Wie finanziert sich die Tätigkeit des ASV St. Lorenzen?

Die meisten Mittel bekommen wir von der Gemeinde St. Lorenzen, vom Land Südtirol und aus den Beiträgen unserer Mitglieder. Diese Mittel reichen aber leider nicht aus, da die Führung der Anlage und auch die Teilnahme an den Spielsaisonen viel Geld beansprucht.
Zum Glück können wir auch auf die Wirtschaft und Sponsoren in St. Lorenzen und Umgebung zählen. Bei dieser Gelegenheit darf ich allen ein großes Dankeschön für die Unterstützung ausrichten. Ohne eure Hilfe ist unsere Tätigkeit nicht finanzierbar.

Der Amateursportverein gliedert sich in sieben Sektionen. Ist es schwierig alle Sektionen unter einen Hut zu bringen?

Zurzeit haben wir die Sektionen Fußball, Judo, Rad, Rodeln, Ski, Stocksport und Tennis mit insgesamt 743 Mitgliedern. Davon kann nicht jede Sektion ihre Tätigkeit in der Sportzone abhalten beziehungsweise gibt es einige Sektionen, die von der bestehenden Sportanlage wenig bis gar nicht profitieren und daher auf andere Anlagen ausweichen müssen beziehungsweise deren Tätigkeit unterschiedliche Spesen verursacht. Natürlich sorgt das immer mal wieder für Diskussionen, zumal die Führung der Sportanlage ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor ist.
Das Klima untereinander ist eigentlich sehr gut und dass es hin und wieder Diskussionen und Unstimmigkeiten gibt, gehört dazu. Bis jetzt haben wir alles gut lösen können und ich hoffe, dass wir das auch weiterhin so gut handhaben können.

Welchen Freizeitbeschäftigungen gehen Sie nach, wenn Sie nicht für den Verein tätig sind?

Als Präsident des Sportvereins muss ich leider zugeben, dass ich sportlich aktiver sein müsste. Mir gefällt Wandern und Rad fahren. Beides kommt aber mal eher zu kurz.

hpm

Johannes wandert gern

Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast ... in Außervillgraten

Seit dem Tiroler Gedenkjahr 1984 – noch lange bevor die Grenzbalken in Winnebach durch das Schengener Abkommen abgebaut wurden – sind die Gemeinden von St. Lorenzen und Außervillgraten befreundet. Seither gab es immer wieder Begegnungen auf politischer, sportlicher und kultureller Ebene.

Die Musikkapellen von Außervillgraten und St. Lorenzen gestalteten gemeinsam den Festgottesdienst zum Oberländer Bataillonschützenfest mit der „Herz Jesu Messe" von Florian Pedarnig, abwechselnd unter der Leitung von Kapellmeister Jakob Augschöll (im Bild) und Kapellmeister Robert Schmidhofer.

Die Musikkapelle Außervillgraten feierte im Vorjahr ihr 120-jähriges Gründungsjubiläum und war einer der musikalischen Gratulanten zum 200-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle St. Lorenzen.

Am vergangenen 4. August stand der Gegenbesuch in Osttirol an: Die Musikkapelle St. Lorenzen war zu Gast beim Oberländer Bataillonsschützenfest gemeinsam mit Bürgermeister Martin Ausserdorfer und einer Fahnenabordnung der Michelsburger Schützenkompanie. Zusammen mit der örtlichen Musikkapelle gestalteten die Lorenzner Musikantinnen und Musikkanten musikalisch den Festgottesdienst am Pavillon. Anschließend begleiteten die Gäste aus Südtirol die Defilierung der zahlreichen Schützenabordnungen hin zum Festzelt. Dort gab die Musikkapelle St. Lorenzen ein rund 2-stündiges Konzert und ließ den Besuch im Villgratental gemütlich ausklingen.

„Die Freundschaft zwischen St. Lorenzen und Außervillgraten hat ihren Ursprung in einer Zeit, wo man sich in Südtirol noch massiv für den Erhalt der Kultur einsetzen musste," hob Bürgermeister Martin Ausserdorfer anlässlich des Besuchs in Osttirol hervor. Mit dem steigenden Wohlstand sei die ideologische Bedeutung mit den Jahren leider immer mehr verloren gegangen und heute kenne man sich kaum noch.. Daher habe er sich vorgenommen, diesen kameradschaftlichen Austausch wieder zu stärken, erklärte er und freute sich, dass St. Lorenzen mit der Musikkapelle und der Fahnenabordnung der Schützen im Villgratental, dem „Tal des Ahorns", vertreten war.

Für die Musikkapelle
Stephan Niederegger

Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast ... in Lengmoos

Die Musikkapelle St. Lorenzen gratuliert Pfarrer Franz Künig zum 75-sten Geburtstag.

Die Musikkapelle St. Lorenzen beim traditionellen Abendkonzert zur Lorenzi-Nacht 2019

Auch die Musikkapelle Lengmoos feierte im Vorjahr ihr 200-jähriges Jubiläum und war ebenso einer der musikalischen Gratulanten beim 200-Jahr-Fest der Musikkapelle St. Lorenzen. Am vergangenen 11. August fuhr die Musikkapelle St. Lorenzen auf den Ritten. Sie beteiligte sich am Aufmarsch zum traditionellen „MusiFescht" der Musikkapelle Lengmoos und spielte zum Konzert am idyllisch gelegenen Festplatz in Klobenstein.

Es war dies ein intensive Wochenende für unsere Musikkapelle, denn bereits am Vorabend, der Lorenzi-Nacht, lud sie zum Abendkonzert am Musikpavillon in St. Lorenzen. Und vor der Abfahrt nach Lengmoos gratulierte sie am Sonntagvormittag Pfarrer Franz Künig zu seinem 75-sten Geburtstag, den er am 8. August feierte.

Für die Musikkapelle
Stephan Niederegger

Die Musikkapelle St. Lorenzen unter der Leitung von Kapellmeister Jakob Augschöll zu Gast beim „MusiFescht" der MK Lengmoos in Klobenstein am Ritten

Sommerfahrt zur Wieskirche des KVW St. Lorenzen

Am Sonntag, 07. Juli war es wieder soweit. Die traditionelle Sommerfahrt des KVW St. Lorenzen stand auf dem Programm.

Unsere Fahrt führte uns dieses Jahr über den Zirler-Berg und die deutsche Alpenstraße nach Garmisch-Partenkirchern und weiter ins Ettal zum prächtigen Benediktinerkloster. Nach dem Besuch der Hl. Messe ging es weiter nach Wies, wo uns ein sehr gutes und reichhaltiges Mittagessen erwartete. Gut gestärkt besichtigten wir nun die prachtvolle Wieskirche oder auch Wallfahrtskirche zum gegeißelten Heiland genannt. Die Kirche gilt als die bedeutendste Rokokokirche Deutschlands und wurde 1983 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Die imposante Kirche hat mehrere Altäre und die unbeschreiblich schönen Deckengemälde mit dem Himmelstor machen den Besuch unvergesslich. Mit diesen schönen Eindrücken machten wir uns schließlich über Murnau, Kachel- und Walchsee auf die Heimfahrt. Natürlich nicht ohne den Zwischenstopp für Kaffee und Kuchen. Wohlbehalten kamen wir um 18.30 Uhr in St. Lorenzen an. Zum Schluss ein großes Dankeschön an Peter für die immer schönen und gut organisierten Fahrten.

Wieskirche

Benediktinerkloster Ettal

Manuela Gartner
KVW St. Lorenzen

Sommerfest der Bauernjugend

So wie jeden Sommer organisierte die Bauernjugend ihr Sommerfest, welches traditionell am ersten Juliwochenende stattfand.

Nach langer Vorbereitungszeit und viel Einsatz der fleißigen Helfer war es am 6. Juli soweit. Am frühen Abend trafen die ersten Gäste ein und pünktlich zum Festbeginn zeigte die Gruppe „Die Klausberger“, welche musikalischen Talente in ihr stecken.Damit die vielen Gäste, welche vorwiegend aus der Dorfgemeinschaft stammten, auch nicht mit leerem Magen nach Hause gehen mussten, sorgte ein gut organisiertes Küchenteam für das leibliche Wohl. Neben Bauernburgern, Bratwürsten, Grillgemüse und anderen Grillspezialitäten konnten sich die Festbesucher auch über die selbstgemachten Tirtlan freuen, welche die Bäuerinnen von St. Lorenzen mit ihrer jahrelangen Erfahrung hervorragend zubereiteten.

Köstliche Tirtlan - frischer geht`s nimmer.

Grillmeister Willi ließ nichts anbrennen.

Besonders wir als Bauernjugend legen Wert auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise und versuchten so kurze Lieferwege und vorwiegend Produkte aus heimischer Produktion zu verwenden. Deshalb entschieden wir uns auch heuer wieder, die Fleischprodukte von der Metzgerei Baumgartner zu verwenden. Nach einem gemütlichen Abend mit gutem Essen und toller Musik freuen wir uns jetzt schon auf das nächste Fest.

Martin Weissteiner
Bauernjugend

KFS - Familienfest

Der letzte Sonntag im Juli stand im Zeichen der Familie: Der katholische Familienverband organisierte in Zusammenarbeit mit KVW und INSO das Familienfest.

Zuckerwatte als Überraschung

Trotz Regen folgten viele Familien am Sonntag, 28.Juli, der Einladung und fanden sich ab 10 Uhr am Schulhof ein. Wasserspiele, Holzbaustelle, Bastel- und Schminkecke, Verkleidungsmöglichkeit mit Fotoshooting, zwei selbstgemachte Glücksspiele und weitere Spiele standen bereit und wurden auch tatkräftig von Groß und Klein genutzt. Clown Pippolina umrahmte das Fest mit viel Humor und lustigen Späßen. Ab 11 Uhr gab es Gegrilltes zu familienfreundlichen Preisen und anschließend Kaffee und Kuchen – die große Überraschung am Ende war die zubereitete Zuckerwatte für alle Kinder. Das Familienfest findet alle zwei Jahre statt.

Günther Forer
KFS

Auch die Wasserspiele waren sehr beliebt.

Viel Spaß mit Clown Pippolina

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Grüne Nummer 800-856066

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Spiel, Spaß, Bewegung im Sommerkindergarten

Vom 01. Juli bis 02. August fand heuer wieder der Sommerkindergarten in St. Lorenzen statt. Auch dieses Jahr wurde er von vielen Kindern der Gemeinde St. Lorenzen besucht, es waren aber auch Kinder anderer Gemeinden der Umgebung im Sommerkindergarten.

In diesen fünf Wochen standen verschiedene Themen im Mittelpunkt. Nach einer Kennenlernwoche konnten die Mädchen und Jungen an vielfältigen Bewegungsspielen teilnehmen. Wir tauchten in die Welt der Bilderbücher ein und die Kinder des Sommerkindergartens bekamen Besuch vom Bücherwurm Willi. Dieser brachte unterschiedliche Bilderbücher mit, welche gemeinsam gelesen, erzählt und angesehen wurden. Zum Abschluss ließen wir unserer Kreativität freien Lauf, gestalteten Tiere für das Elternfest, lernten einen Tanz, malten Bilder und bemalten Blumentöpfe. Ein Highlight im Sommerkindergarten war sicherlich auch die Zaubershow, welche die Kinder zum Staunen brachte. Die faszinierenden Tricks regten die Fantasie der Kinder an, selbst an eigenen Zaubertricks zu arbeiten.
Mittwochs war unserer Naturtag. Es wurden verschiedene Spielplätze in der Nähe aufgesucht und kleinere Spaziergänge unternommen. Auch sonst nutzten wir den schönen, erlebnisreichen Garten des Kindergartens. Die vielen schattigen Plätzchen, das Wasser und die Sandkiste boten viele Möglichkeiten zu spielen, forschen und toben in der Natur.
Zum Abschluss des Sommerkindergartens wurde ein Familienfest organisiert, wo alle Eltern und Geschwister eingeladen wurden. Die Kinder präsentierten die erlernten Lieder und einen Tanz.
Abschließend möchten wir uns noch bei der Gemeinde, den Köchinnen und den Reinigungskräften für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Große Freude bei den Kindern

Verena Hochgruber und das restliche Sommerkindergartenteam

Achtung! Roboterbienen in der Bibliothek

Die Roboterbiene, auch Bee-Bot genannt, ist ein spannender Bodenroboter für Kinder.

Der einfach zu bedienende Roboter in Form einer freundlichen, rundlichen Biene ist perfekt, um sequentielles Denken sowie Planungs- und Problemlösungskompetenzen bei Kindern zu fördern oder einfach, um Spaß zu haben! Die Bedienung ist denkbar einfach: über die Tasten am Rücken werden die Bewegungsanweisungen eingegeben (links oder rechts drehen, vor oder zurück) und gespeichert; die Biene führt diese dann auf vorgefertigten Bodenmatten aus. 8 Kinder haben in der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen Anfang Juli diese Bienen ausprobiert; die Teilnehmer wurden im Laufe dieser Stunde immer geschickter und schneller beim Programmieren; zudem hatten sie sehr großen Spaß!
Ich glaube, die Roboterbienen waren nicht das letzte Mal in der Bibliothek ...

Die Kinder mit den Roboterbienen

Birgit Galler
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

Kinderfest in Montal

Am 15.08.2019 fand in Montal auf dem Rossbichl wieder das traditionelle Kinderfest des KVW und Verschönerungsvereins Montal statt.

Das Wetter war gut und so trudelten um 11:00 Uhr die ersten Gäste zum Mittagessen ein, es gab Köstliches vom Grill sowie Strauben und Apfelstrudel mit Kaffee. Bald waren alle Festtische besetzt und die Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Besucher zu versorgen.
Ab 13:00 Uhr starteten dann auch die verschiedensten Spiel- und Bastelangebote. Es wurde geschminkt, es gab Glitzertattoos, Kistenklettern, Entenfischen, Glücksrad, eine Holzwerkstatt, es konnte gemalt und mit Ton gearbeitet werden, es gab Zuckerwatte und auch die Clownfrau Luftalina war mit ihren Spielen, der Seifenblasenmaschine und natürlich den lustigen Luftballontieren zu Besuch. Auf dem Platz des Rossbichls wimmelte es nur so von den vielen Familien und alle schienen sich gut zu unterhalten und hatten Spaß an den verschiedensten Angeboten.
Gegen 17:00 Uhr wurden die Spiele dann langsam beendet und es gab noch die Preisverteilung für die Spieler des Glücksrads. Gegen 20:00 Uhr fand das Kinderfest dann seinen Ausklang. Es war wieder ein sehr gelungenes und gut besuchtes Fest und so war man zwar etwas müde, aber sehr zufrieden.
Anbei möchten sich die Vereine nochmals bei allen Helfern recht herzlich für ihre Mitarbeit bedanken, ohne sie könnte das Kinderfest nicht veranstaltet werden.

Simone Rieder
KVW Montal

Einige Eindrücke vom Kinderfest

Krippenbaukurs für Kinder

... wenn man im Sommer schon an Weihnachten denkt!

Die Sommerferien sind lang und man kann sich für coole Angebote Zeit nehmen. Deshalb nutzten wir das tolle Angebot vom Krippenverein Montal und besuchten den Krippenbaukinderkurs im Juli. Wir waren eine Truppe von 7 Kindern. 3-mal wöchentlich haben wir uns für 3 Stunden getroffen und an unserer persönlichen Krippe gebaut. Wir schraubten, hämmerten, mauerten, malten, schnitten, betonierten und probierten viele handwerkliche Fertigkeiten aus. Fachmännisch zur Seite standen uns dabei Renato Valle, Johann Sieder und Albert Gasser. Dino, der Hund von Renato, war auch immer mit von der Partie. Mit jedem besuchten Termin nahm jede einzelne Krippe Gestalt an und wuchs zu einem unverwechselbaren, individuellen Kunstwerk. Am 7. und 8. Dezember kann sich jeder davon überzeugen und unsere Krippen in Montal im Mehrzwecksaal der Feuerwehrhalle bewundern.

Wir Kinder bedanken uns recht herzlich bei unseren Kursleitern für die tolle Zeit und empfehlen den Kurs mit Überzeugung weiter.

Christa Harrasser und
Leo Obergasteiger
Teilnehmer

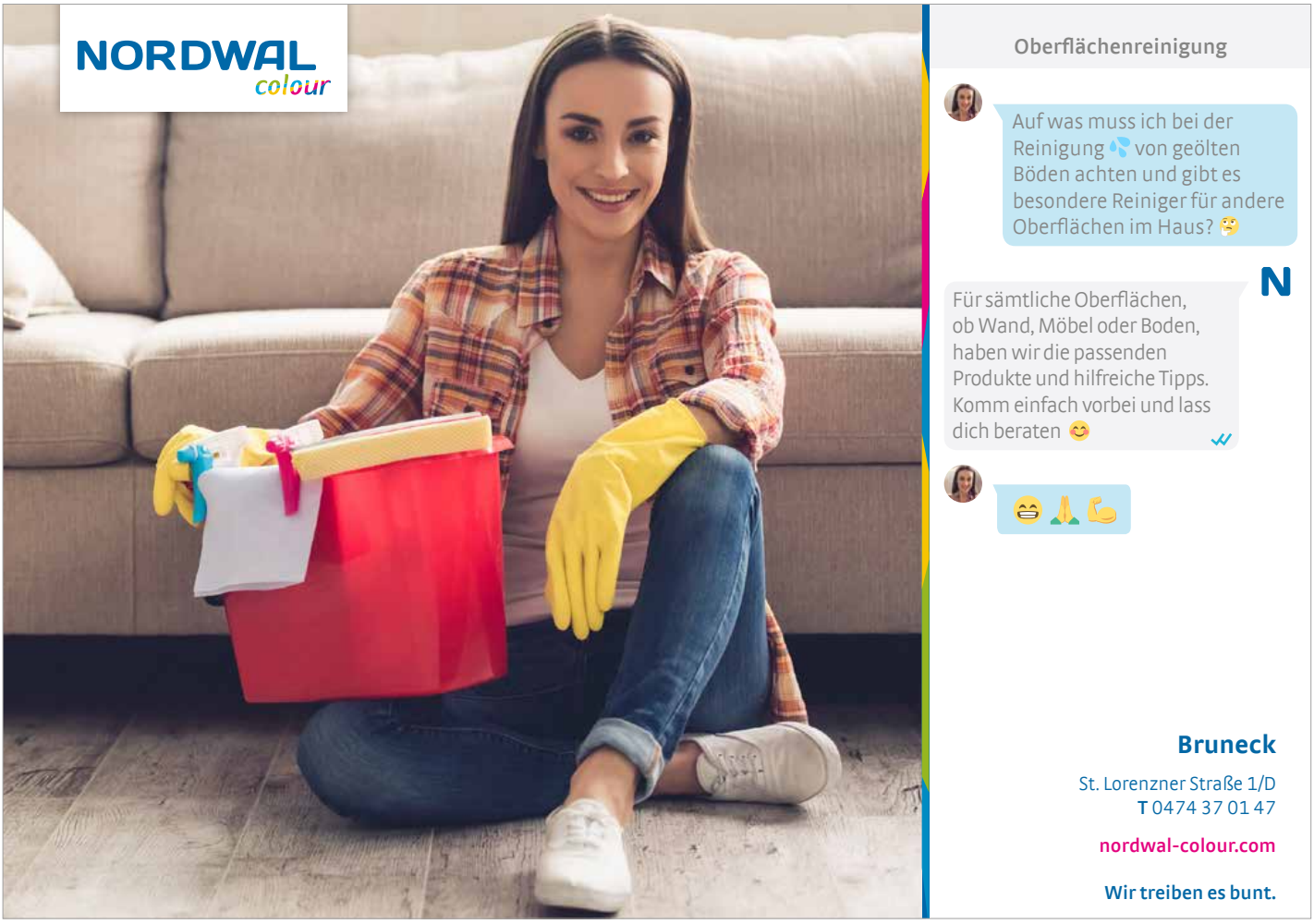
Krippenkurs für Erwachsene

Die Krippenfreunde Montal St. Lorenzen organisieren im Herbst einen Krippenkurs für Erwachsene - und zwar im Oktober und im November – in der Krippenwerkstatt in der Feuerwehrhalle in Montal-St.Lorenzen
Es kann eine Tirolerkrippe, eine Wurzelkrippe, eine orientalische Krippe, eine Eckkrippe gebaut werden.
Dazu laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein!

Informationen bei Renato Valle, St. Lorenzen
Tel. 338 – 7276399 oder e-mail info@renato-valle.it
Anmeldungen bis spätestens 20. September 2019.

Renato Valle
Krippenfreunde

KRIPPENFREUNDE
SÜDTIROL
MONTAL - ST. LORENZEN



Tauschmarkt Elki Bruneck

Mittwoch und Freitag 9.00 – 11.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Günstig tauschen statt teuer kaufen.
Ab dem 4. September findet ihr im Tauschmarkt des Eltern Kind Zentrum Bruneck wieder gebrauchte und günstige Kindersachen: Wintersportartikel, Schuhe, Autositze, Kinderwagen, Spielsachen und Bekleidung für Kinder von 0-18 Jahren! Eine große Auswahl an saisonalen Kinderartikeln, die von den Mitgliedern des Elki in Kommission gegeben und weiterverkauft werden.

Es muss nicht immer neu sein!
Gut erhalten, nie getragen oder kaum benutzt... Es dauert oft nur ein paar Monate, bis die Kleinsten aus den Sachen herauswachsen, Kinderwagen und Co nicht mehr gebraucht werden, Spielsachen langweilig sind und in der Ecke landen, ein Kleidungsstück nicht mehr gefällt oder überhaupt gar nicht getragen wird.
Vorbeischauen lohnt sich, das Sortiment wechselt ständig!
Schonen wir gemeinsam die Ressourcen und unsere Umwelt – unsere Kinder werden es uns noch danken.

Christina
Elki

60 Jahre Wiedergründung der SK Michelsburg/ St.Lorenzen

Am 18. August lud die Schützenkompanie Michelsburg zu ihrem Wiedergründungsfest.

Bei strahlendem Sonnenschein, begleitet durch die Musikkapelle St.Lorenzen und der Ehrenkompanie aus Enneberg, zogen wir vom Schulplatz durchs Marktl, wo wir bereits von zahlreichen Abordnungen aus dem Bezirk sowie unserer Partnerkompanie von Ausservillgraten erwartet wurden.

Hauptmann Leo Hochgruber machte seine Meldung an unseren Bürgermeister Martin Ausserdorfer und bat ihn die Front abzuschreiten. Gemeinsam ging es anschließend zur Feldmesse, die von Hochwürden Franz Künig zelebriert und von der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde.

In seiner Predigt lobte der Pfarrer die Michelsburger Schützenkompanie für ihren Einsatz um Kultur, Brauchtum und Kirche und machte auch klar, dass das Gewehr und das Abfeuern der Ehrensalve genauso zu den Schützen gehört wie der Hut. Auch wenn manchmal einer etwas übers Ziel hinausschießt oder ein Schuss danebengeht.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer dankte dem Hauptmann Leo Hochgruber und seiner Kompanie für ihren Einsatz im Dorf und bei Veranstaltungen. Unsere frühere Marketenderin und heutige Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer hielt in ihren Grußworten eine feurige Lobrede auf die Tiroler Schützen und dankte wie ihre Vorredner der Jubelkompanie für ihren Einsatz im Dorf.

Vorne Hauptmann Leo Hochgruber, dahinter von re. Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Bundesjugendreferent Major Kuno Huber, Bezirksmajor Osttirol Patrick Rossmann und Festredner Ehrenmajor vom Osttirol Bertl Jordan

Unser Festredner Ehrenmajor Bertl Jordan ließ in seiner Rede die letzten 60 Jahre der Michelsburger Schützenkompanie nochmal Revue passieren. Von ihren Anfängen im fernen Jahr 1959, wo es ohne die schneidigen Männer und den Burschen nicht

Feldmesse in der Steinkasserer Wiese

Rückmarsch durch das beflaggte Marktl mit Defilierung rechts

möglich gewesen wäre, diese alte Tradition wieder aufleben zu lassen, bis zum Wiederauffinden der in der Faschistenzeit verlorengegangenen Fahne von 1912. Ihre heimliche Rückführung nach St. Lorenzen. Die Übernahme des Klosterwaldfriedhofes, die Restaurierung der Kapelle und des Zugangsweges. Bis zu den letzten Projekten der Restaurierung der Grabkapelle und der gemauerten Stationen nach Hl. Kreuz.
Die Musikkapelle spielte zum Abschluss noch die Landeshymne, mit der der offizielle Teil endete und es gemeinsam wieder zurück zum Kirchplatz ging. Die Schützenkompanie dankt auf diesem Weg nochmals allen Helfern für das gelungene und würdige Fest zu ihrem Jubiläum.

Monika Grünbacher
Schriftführerin

Feuerwehr Montal zu Gast bei Freunden

Am Freitag, den 19. Juli starteten 11 Mann von der Freiwilligen Feuerwehr Montal in Richtung Bayern, um genau zu sein nach Landsberg am Lech, um dort die Feuerwehr und das Ruthenfest zu besuchen.

Einige Wehrmänner aus Montal mit Kameraden aus Landsberg

Angefangen hat die Freundschaft schon im Jahr 1986, als der damalige Stadtbrandmeister und Kommandant Bernd Kruse mit seiner Frau Cristl in Montal im Urlaub waren. Es folgten lange Jahre der Freundschaft mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Landsberg am Lech. Es kam auch soweit, dass eine Bewerbsgruppe unserer Wehr das Bayrische Feuerwehrabzeichen in Gold machte. Nach ein paar ruhigen Jahren wurde von beiden Seiten entschlossen die Freundschaft neu aufleben zu lassen. Nach der Ankunft an Freitag besuchten wir Bernd und seine Frau und ließen uns die Stadt zeigen. Am Samstag war am Vormittag eine Besichtigung der Feuerwehrhalle geplant mit einem Frühschoppen. Die Feuerwehr Landsberg besitzt 10 Fahrzeuge mit einigen Spezialgerätschaften, die sie zum Schutz vom ca. 30000 Einwohnern einsetzen. Nach dem Austausch von alten Geschichten gingen wir in die Altstadt um dort den Festumzug mit 1000 Kindern die auf Festwagen und Pferden in mittelalterlichen Gewand durch die Straßen zogen, anzusehen. Am Abend wurde noch mit den Kameraden gemeinsam beim Stadtfest gefeiert, ehe es am Sonntagvormittag wieder, mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen, nach Hause ging.

Peter Kosta
Kommandant FF Montal

Einsätze FF St. Lorenzen

In den vergangenen zwei Monaten wurde die Feuerwehr St.Lorenzen zu insgesamt 26 Einsätzen gerufen. Neben fünf Türöffnungen, sechs Einsätzen wegen Wespen und zwei Fehlalarmen galt es weitere kleinere Einsätze sowie einige Alarmeinsätze abzuwickeln.

Ölspur bei der IZ Aue

Einer der zahlreichen Einsätze zur Wepsenbekämpfung

1. Juli
Ein Herz-Jesu-Feuer drohte in Fassing auf Gebüsch überzugreifen. Sieben Mann standen in der Nacht etwa eine Stunde im Einsatz, um das Feuer zu löschen.

7. Juli
Auf der Zufahrt zum Tunnel der Südumfahrung ist ein Baum über die Straße gestürzt. Acht Mann standen mit zwei Fahrzeugen im Einsatz, um den Baum zu entfernen.
Nahezu zeitgleich erreichte die Wehr die Meldung, dass bei der Baustelle beim Supertip mehrere Umzäunungen aufgrund des Windes auf die Straße gestürzt waren. Vier Mann rückten unverzüglich aus, um auch hier die Gefahr für den Verkehr zu bannen.

16. Juli
Am frühen Morgen wurden wir auf die Gadertalerstraße gerufen. Bei einem LKW ist ein Hydraulikschlauch geplatzt und verschmutzte die Fahrbahn von der Aue bis Pflaurenz. Acht Mann säuberten zusammen mit dem Landesstraßendienst die Fahrbahn. Der Einsatz dauerte mehr als zwei Stunden.Kurz vor Mittag erreichte eine weitere Meldung die Wehr. Hier galt es eine Ölspur kurz vor dem Tunnel der Südumfahrung zu binden. Dies konnte von fünf Mann in kürzester Zeit erledigt werden.

17.Juli
Zusammen mit den Feuerwehren Enneberg und St. Vigil wurden wir auf die Gadertalerstraße zu einem umgestürzten Baum gerufen. In kürzester Zeit konnte das Hindernis beseitigt und wieder eingerückt werden.

1. August
Aufgrund eines Defektes kam es in einem Betrieb zu einem Austritt von Öl in ein Gewässer. Mit einem speziellen Bindemittel rückten drei Mann aus und konnten das Ausbreiten des Öls auf die Umwelt verhindern.

2. August
Ein Blitz entzündete in der Nacht einen Baum in der Nähe des Kirche Maria Saalen. 16 Mann der Lorenzner Wehr rückten aus, um das Feuer zu löschen. Dazu musste eine Wasserleitung von knapp 300 Metern verlegt werden. Nach einer Stunde konnte bereits Brandaus gemeldet werden.

16. August
Bei einem leer stehenden Gebäude in St. Martin kam es zum Einsturz einer Mauer, welche die Gemeindestraße als auch Nachbargebäude bedrohte. Nach einem Lokalaugenschein mit Vertretern der Gemeinde und einem Statiker wurde die Umgebung abgesperrt und die Sicherungsarbeiten an eine Baufirma übergeben.

Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen

Baum auf der Gadertalerstraße

Inso Haus

Der Sommer im Inso – ein Rückblick

Die Jugendlichen beim Arbeiten

Schatzsuche am Rossbichl

Pünktlich mit Schulschluss endeten die Öffnungszeiten im Inso Haus. Da könnte man doch glatt draus schließen, dass es sich das Inso ebenso gemütlich macht und die Sommerferien genießt. Nun denn, ganz so ist es wohl nicht, im Gegenteil. Bereits seit 2 Jahren wird das Inso Haus im Sommer von den „KiTS“ für ihre Kinderbetreuung verwendet, und der Verein Inso Haus verlagert seine Aktivitäten einfach außer Haus.

Die erste Sommeraktion richtete sich an unsere älteren Jugendlichen zwischen 15 und 17 – die Erlebnisreise ans Meer stand gleich nach Schulschluss an. Diesmal ging es wieder einmal auf die Insel Elba. Unsere sehr angenehme Gruppe bestand aus 11 Lorenznern und 4 Kiener Jugendlichen und 3 Betreuern. Zum Glück hatten wir nicht eine dieser ganz so heißen Sommerwochen erwischt, sodass es sich auch in der Nacht in unseren Zelten gut aushalten ließ. Die Woche verging wie im Fluge, was sicherlich auch daran lag, dass wir viele Ausflüge und verschiedene Strandbesuche geplant hatten und deshalb so etwas wie „Langeweile“ gar nicht erst aufkam.

Im Juli ging es dann flugs mit der nächsten Aktion weiter. 2 Wochen lang stand SAFE an. Mittlerweile ist das Projekt wohl recht bekannt: Ein Team aus Jugendlichen und zwei Betreuern verrichtet jeweils 4 Tage lang gemeinnützige Arbeiten, dafür gibt es als Belohnung am 5. Tag eine Freizeitaktion. Und wie heuer wieder geschuftet wurde! Insgesamt 14 Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren können stolz auf eine ganz schön lange abgehakte Liste blicken: Unkraut jäten, malen, Grundputz, Blumen gießen, Stauden schneiden, Kanal reinigen. Nicht nur einmal waren wir am Feierabend verschwitzt und fertig. Zur Belohnung ging es mit beiden Gruppen ans kühle Nass – einmal in den Süden in den Caneva Wasserpark und das zweite Mal in den Norden in die Area 47 im Ötztal.

Die letzte Aktion im Juli richtete sich ebenso an Mittelschüler. Für die Abo+ Reise meldeten sich heuer 5 Jugendliche aus Montal an. Gemeinsam mit 6 Jugendlichen aus Gröden und 2 Kids aus dem Vinschgau verbrachten wir eine anstrengende, sehr abwechslungsreiche und lustige Woche.

Die Abo+ Reise beginnt oder endet abwechselnd in St. Lorenzen. Heuer war wieder der Beginn bei uns angesagt. Um den Heimvorteil ausspielen zu können, begann die Woche am Rossbichl in Montal. Nach einer Schatzsuche und einigen Spielen

Elba

ging es in den Jugendtreff Inso Haus, wo gekocht und geschlafen wurde. Obwohl – das mit dem Schlafen nahmen einige nicht ganz so ernst, und so kam es durchaus vor, dass die halbe Nacht hindurch noch gespielt und gequatscht wurde. Die Reise führte uns nach zwei Tagen ins Gröden in den Jugendtreff Saut und danach noch ins Vinschgau in das Jugendzentrum Phoenix. Untertags wurde gesportelt (Bogenschießen, Schwimmen) und geknobelt (Exit Game), abends wurde gesungen und getanzt (Sing Star) und gelacht (Olympische Spiele und Activity). Auch diese Woche verging wie im Fluge und bevor wir uns versahen, saßen wir schon wieder im Vinschger Zug Richtung Pustertal. Schön wars!

Arnold Senfter

Vorschau

Neue Mitarbeiterin im Inso Haus
Julia hat das Inso-Team leider mit Ende Juli verlassen. Ab Mitte September haben wir eine neue pädagogische Mitarbeiterin. Im nächsten Boten wird sie sich selbst vorstellen - wer Kirsten vorher schon persönlich kennenlernen will, der komme einfach dienstags, freitags oder samstags ins Inso!

Eröffnung vom Inso Haus

Nach der Sommerpause öffnet das Inso Haus im September wieder seine Türen. Los geht es am **Dienstag, 17. September.** Wir öffnen um 15 Uhr, und um 18 Uhr gibt es die traditionelle Spaghettata für alle. Dazu sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen!

Öffnungszeiten im Inso

Dienstag	15-19 Uhr
Donnerstag	15-19 Uhr
Freitag	14.30 -17 Uhr (nur für 10-13 Jährige)
	17-19 Uhr (für Alle)
Samstag	17-22 Uhr

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige beginnen durch die personelle Umstellung heuer etwas später, und zwar im Oktober!

Jugendraum Montal- es geht wieder los!

Der Jugendraum in Montal öffnet nach der Sommerpause am **Dienstag, 24. September.**

Die Öffnungszeit ändert sich nicht und bleibt wie gehabt am Dienstag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren unserer Tochter **Isabel Baumgartner** herzlichst
zum Abschluss folgender Studien in Innsbruck und wünschen ihr viel Erfolg.

Holistic Medical Wellness Therapeutin und
Insightouch Practitioner

Manuela, Siegi und Hannes

Susanne Hutter „Der Triumph aus meinem Schicksal“

Von der Koma-Patientin zur (Über)Lebenskünstlerin

Am Freitag, 27. September 2019, um 20.00 Uhr ist die Journalistin und Autorin Susanne Hutter zu Gast in der Bibliothek St. Lorenzen. Die Wahl-Südtirolerin mit deutschen Wurzeln liest an diesem Abend aus ihrem Buch „Der Triumph aus meinem Schicksal“ und berichtet von ihren Erfahrungen als Koma-Patientin und der schwierigen Rückkehr ins Leben.
Im Alter von 30 Jahren erleidet Susanne Hutter ein multiples Organversagen und fällt für rund 6 Wochen ins Koma. Sie überlebt das Trauma zwar ohne Folgeschäden und der Körper findet Heilung, nicht aber die verwundete Seele. Nach Jahren des Verdrängens, der Haltlosigkeit, zahlreichen emotionalen Aufstiegen und Abstürzen sowie der verzweifelten Suche nach sich selbst, steht sie mit dem Rücken zur Wand und sieht ein: Ohne fachspezifische Hilfe ist ihr Scheitern vorprogrammiert. Sie holt sich therapeutische Unterstützung, stellt sich dem dunklen Kapitel ihrer Vergangenheit samt den daraus entstandenen Folgen und fasst den Entschluss, das traumatische Erlebnis endlich aufzuarbeiten.
„Ich bin oft gestolpert, noch öfter hingefallen, aber ich bin nie liegen geblieben“ – so ungefähr ließe sich die Kurzversion des ebenso abenteuerlichen wie ungewöhnlichen Lebens der heute 56-Jährigen - in deren Leben es keinen Stillstand zu geben scheint - zusammenfassen. Das mühsame Aufarbeiten der zahlreich angehäuften Stolpersteine, der vielen schmerzhaften Erfahrungen sowie der Verluste entwickelten sich zur Therapie. Es ist der Beginn eines unglaublich spannenden Weges: der Reise zu sich selbst. Am Freitag, 27. September 2019, um 20.00 Uhr stellt die Autorin ihr Buch in der Bibliothek St. Lorenzen vor und wird daraus lesen.

Ganz unter dem Motto, das sich Susanne Hutter auf ihre (Lebens)Fahne geschrieben hat: „Wir können das Schicksal nicht bezwingen. Aber wir können entscheiden, wie wir damit umgehen.“

Auf zahlreiches Kommen freuen sich der Familenverband, die Öffentliche Bibliothek, der KVW und der Bildungsausschuss von St. Lorenzen

Für die Organisatoren
Birgit Galler

Neue Schießlehrer - Herzlichen Glückwunsch!

Kürzlich hat in Kaltern ein Kurs für Schießlehrer stattgefunden.

Organisiert wurden die drei Tage vom Provinzialkomitee des Nationalen Verbandes UITS. An diesem Lehrgang haben zwei Mitglieder der Gilde St. Lorenzen teilgenommen und sie haben die Prüfungen positiv bestanden.

Wir freuen uns mit **Andreas Oberkofler** und **Alexander Dantone** und gratulieren zu ihrem Erfolg.
Es ist sehr wichtig, dass wir in der Gilde solche qualifizierten Mitglieder haben. Sie sind diejenigen, die ein wachsames Auge haben und bestätigen können, ob der Praktikant die Voraussetzungen bzw. die Handhabung hat für den Erhalt des Sport- oder Waffenpasses. Es ist auch eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe.
Wir wünschen den beiden viel Erfolg und Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Walter Thomaser
Präsident der Sportschützengilde St. Lorenzen

St. Lorenzen macht Handball – Handballmacht St. Lorenzen

Schon seit 15 Jahren wirbeln verschiedene Pustertaler Mannschaften den lokalen, aber auch nationalen Handball mächtig auf. Viele Titel bei VSS-Landesmeisterschaften und regionalen Meisterschaften in den verschiedenen Kategorien, aber auch Gold-, Silber- und Bronzemedaillen bei Italienmeisterschaften stehen zu Buche. Auch die abgelaufene Saison 2018/19 verlief wieder sehr erfolgreich und war mit mehreren Höhepunkten gespickt.

Einen großen Beitrag zu diesen Erfolgen leisteten auch viele Spielerinnen aus St. Lorenzen, Montal, Stefansdorf und St. Martin, insgesamt waren es heuer 41(!), welche die Mannschaften des SSV Bruneck verstärkten.
Die Jüngsten spielen in der Kategorie U11, diese spielen keine Meisterschaft und bestreiten nur einige VSS-Turniere. Mit Ausserdorfer Hanna, Fregona Emely, Ranalter Anika, Rieder Edler Marie und Teresa sowie Schneider Aylin waren 6 Mädchen aus dem Raum St. Lorenzen beteiligt.
Die U13-Mannschaft nahm an einer provinzialen Meisterschaft teil und konnte sich an der 3. Stelle unter den Südtiroler Mannschaften platzieren. Auch hier waren „unsere" Mädchen mit Gatterer Sandra, Kaufmann Alea, Leitner Stina, Liensberger Katherina, Obermair Vanessa, Pichler Leonie und Rami Yasmine sehr stark vertreten.Sehr erfreuliche Ergebnisse lieferten die Spielerinnen der U15-Mannschaft, die in der regionalen Meisterschaft den ausgezeichneten zweiten Platz belegten und bei den VSS-Landesmeisterschaften nach einem spannenden Finale den Titel gewinnen konnten. Der Höhepunkt war sicher die Teilnahme an den Italienmeisterschaften in Misano Adriatico, wo der Vorstoß bis ins kleine Finale um Platz 3 und 4 gelang. In diesem Spiel lag die Mannschaft bereits hoffnungslos mit 13:7 zurück, konnte sich bis auf 13:13 herankämpfen und auch einen 14:13-Rückstand ausgleichen. 3 Sekunden vor Schluss gelang dann der viel umjubelte Siegtreffer zur verdienten Bronzemedaille. Endlich machte sich hier das intensive Training unter den Trainern Veronika Oberstolz und Hubert Durnwalder bezahlt.

Andrea Haller: beste Torhüterin bei den Italienmeisterschaften 2019 , U15

Aichner Marie, Costner Miriam, Haller Andrea, Hilber Vera, Huber Alexandra, Huber Annalena, Rungger Celine, Steger Emely, Steiner Eva und Weger Maya waren Teil von zwei U15-Mannschaften. Andrea Haller wurde bei den Italienmeisterschaften zu besten Torhüterin des gesamten Turniers gekürt.

Stark spielte die U17-Mannschaft mit Aichner Sarah, Denicolò Carolin, Hajzeri Elona, Haller Viktoria, Karbon Lisa und Winkler Anna Lisa im Kader. Die regionale Meisterschaft wurde an zweiter Stelle beendet, bei den Italienmeisterschaften kam viel Pech dazu und es reichte nur zu Platz 11, was nicht der Stärke des Teams entspricht. Einige dieser Mädchen können aber einer vielversprechenden Handballzukunft entgegensehen.
Überzeugende Ergebnisse brachten die Spielerinnen der U19-Mannschaft, in der Aichner Kristin, Mulliri Paola (beide kamen auch bei den Damen zum Einsatz), Miladinovic Katarina und Tasser Melanie mitwirkten. Platz 1 in der Regionalmeisterschaft und Platz 7 bei den Italienmeisterschaften waren der verdiente Lohn dieser Truppe. Die Damenmannschaft, seit mehreren Jahren sehr erfolgreich in der Serie A2, wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und

Jubelaufschrei nach dem spannenden und gewonnenen Kampf um den 3. Platz bei der Italienmeisterschaft 2019

1.Platz bei der VSS-Landesmeisterschaft 2019, U 15

gewann die Meisterschaft souverän. Dies bedeutete die Qualifikation für das Aufstiegs-Playoff in Cassano Magnago mit den besten A2-Mannschaften Italiens. Dort konnte erst im Finale gegen Conversano der Erfolgslauf gestoppt werden. Ohne Spielerinnen aus St. Lorenzen wären diese Erfolge wohl kaum möglich gewesen. Dorfmann Vera Gatterer, Ulrike Innerhofer Franziska, Purdeller Jennifer, Santi Petra, Santi Stefanie und Zingerle Ulrike konnten der Meisterschaft ihren Stempel aufdrücken.
Eine weitere Spielerin aus St. Lorenzen schaffte sogar den Sprung in die höchste italienische Liga und spielt sehr erfolgreich in der Mannschaft des SSV Brixen, die in der kommenden Saison zu den Favoriten für den Titel des Italienmeisters zählt. Kolhaupt Elisabeth bringt ihre Erfahrungen als Torhütertrainerin ein.
Nicht zu vergessen der große Trainer Santi Sepp aus Montal, der schon seit Geburt des Vereins aktiv ist und viele Erfolge mitfeiern durfte.

Hubert Durnwalder
Trainer

Fußballcamp

Vom 12.08. bis 16.08. fand das traditionelle Fußballcamp des ASV St. Lorenzen Sektion Fußball statt.

Bei strahlend schönem Sonnenschein konnten unsere Organisatoren Vitale Domenico, Willeit Martin und die gute Seele des Clubs Neumair Dagmar 62 Kinder der Jahrgänge 2005 bis 2013 begrüßen.Dabei waren auch 3 Mädchen! Trainiert wurden die Kids von den diplomierten Sportlehrern Volgger Bernd, Volgger Jürgen und Hilber Gerhard sowie deren Assistenten Gräber Felix und Willeit Martin. Immer beliebter ist auch das Tormanntraining. Unter der Leitung von Plankensteiner Robert waren heuer 8 Torhüter dabei. Darunter auch ein Mädchen! Mit viel Fachwissen und vor allem Geduld wird den Kids das Fuß-

Beim Training der Spieler

Gruppenfoto der Teilnehmer und Trainer

ball A-B-C beigebracht! Aber das Camp ist auch eine große Lebensschule, denn die Kinder lernen dort, sich in die Gruppe zu integrieren und Teamarbeit zu leisten. Natürlich kam der Spaßfaktor auch nicht zu kurz und wurde mit dem runden Leder durch einige Spiele zelebriert. Zum Schluss wurde noch ein Fußballturnier der verschiedenen Altersklassen abgehalten, wo die Kids ihr neu erlerntes Können den zahlreich erschienenen Eltern zeigen konnten.
Bedanken möchte sich die Sektion bei allen Leuten, die im Hintergrund gearbeitet haben sowie den Sponsoren Holdi´s Imbiss, Gasser Paul GmbH, Manni`s Eisdiele, FASHION Print, Bäckerei Harrasser, Gasthof Sonne, Stegers Radboutique und der Raiffeisen Bank, ohne deren Mithilfe dieses Fußballcamp nicht möglich wäre! Am Ende bekamen die Kinder noch eine Urkunde, ein Foto sowie eine Schildkappe des Kronplatzes.
Den Tag ließ man dann mit einer kleinen Grillfeier ausklingen, zusammen mit den Eltern der Kids.

Tobias Flatscher
Sektion Fußball

Von links nach rechts: Martin Willeit, Neumair Dagmar, Alois Pallua, Domenico Vitale

Von links nach rechts: Plankensteiner Robert, Volgger Jürgen, Gräber Felix, Volgger Bernd, Hilber Gerhard, Willeit Martin

Grillfeier mit Eltern

Tormanntraining

Prämierung

Veranstaltungen

49. Ernteschießen

Termin: 13. September bis 12. Oktober
Eröffnung: 13. September 19:00 Uhr
Ort: Schießstand St. Lorenzen

Harmonika-Ausstellung

Termin: Sonntag, 15. September
Zeit: ab 11:00 Uhr
Ort: Hotel Alpenrose
Mit MIDI Präsentation, Frühschoppen und Harmonikaweltmeister Mattia Demetz.

Orientalischer Tanzkurs

mit Elena Widmann, diplomierte Tanzlehrerin.
Für Frauen jeden Alters:
- ab Mittwoch, 18. September, 20:00 – 21:30 Uhr
- ab Donnerstag, 19. September, 18:30 – 20:00

Mit melodischer Musik werden fließende Dehnungs-, Kreis- und Wellenbewegungen geübt, um die innere und äußere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Kräftigere und flottere Bewegungen werden zu Trommelstücken geübt um im eigenen Leben Fuß zu fassen – im fröhlichen Kontakt zur Erde und zum eigenen Körper. Kreistänze aus verschiedenen Kulturen umrahmen den Tanzunterricht.
Für Mädchen:
ab Freitag, 20. September
- für Mädchen ab 5 Jahren: 15:00 – 16:00 Uhr: Märchentanz und Tanzztheater
- für Jugendliche 10-17 Jahre: 16:00 – 17:30 Uhr: Schleier-, Ausdrucks- und Fächerschleiertanz werden in verschiedenen Choreographien geübt.

Ort: Sporthaus in St. Lorenzen
Info: 339-6823346
In Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen

Line Dance

Line Dance ist eine Tanzform, bei der in Linien neben- und hintereinander getanzt wird, ein Tanzpartner ist nicht erforderlich. Line Dance eignet sich für alle Altersstufen, wobei der Spaß am Tanzen im Vordergrund steht.
Kursleiterin: Veronika Außerhofer
Zeitraum: 26. September - 28. November, 8 Einheiten
- Für Anfänger von 19.30 - 20.30 Uhr
- Für leicht Fortgeschrittene von 20.30 - 21.30 Uhr

Ort: Vereinshaus Montal
Anmeldung und **weitere Infos** unter der Nummer 340 35 34 700. Die KVW-Ortsgruppen von St. Lorenzen und Montal laden herzlich dazu ein.

Autorenlesung mit Susanne Hutter

Termin: Freitag, 27. September
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Jahrgangstreffen der 1959er

Wie bereits in der Juniausgabe des Lorenzner Bote angekündigt, findet am Samstag, den 28. September die Jahrgangsfeier der 60- jährigen Lorenznerinnen und Lorenzner statt.
Programm:
16:00 Uhr: Dankesgottesdienst mit Pfarrer Franz Künig in der Kirche von Montal
Anschließend wandern bzw. fahren wir zum Gasthof "Häusler" in Ellen
18:00 Uhr: Abendessen und gemütliches Beisammensein mit Tanzmusik
Anmeldung: Rosmarie Ausserdorfer, Tel. 340781030
Hans Monthaler, Tel. 3496104371
Lois Pallua, Tel. 3488733309

Yoga mit Sabine Vieider

Beginn: Mittwoch, 2. Oktober (jeweils Mittwoch 10 Einheiten)
Zeit: 19:00 - 20:5 Uhr
Ort: Seminarraum Feuerwehrhalle Montal
Kosten: 90,00 Euro KVW-Mitglieder; 100 Euro Nichtmitglieder
Anmeldung bis Ende September 2019 unter 348 3652030
Eine Veranstaltung des KVW Montal/ Ellen

Joga-Kurs

Die Bäuerinnen von St. Lorenzen organisieren bei genügend Teilnehmern wieder einen Jogakurs.
Der Kurs beginnt am 3.10.2019 und findet jeden Donnerstag von 9.00-10.15 Uhr statt (6 Einheiten).
Referentin: Sabine Vieider
Anmeldung bis 25. September unter der Tel. Nr. : 3490686906

Vortrag mit der Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer

Termin: Donnerstag, 10. Oktober
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen
Magdalena Gschnitzer war das ökologische Gleichgewicht der Erde schon immer ein Anliegen. Die Umweltaktivistin investiert das, was sie verdient, in den Schutz der Meere. Wegen ihres Einsatzes wurde sie auf den Fääer Inseln schon einmal inhaftiert. Sie macht sich stark gegen das Mikroplastik in den Meeren, wo durch das ganze Plastik tausende Fische verenden! Sie wird uns einen Vortrag zum Thema „Weniger Plastik-mehr Leben“ halten.
Organsiert von der KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen gemeinsam mit den KVW-Frauen des Pustertal.

3. Südtiroler Jahrgangstreffen der 1969er

Heuer werden die im Jahr 1969 geboren Mitbürger dieses Landes 50 Jahre jung.
Termin: Samstag, 19. Oktober
Zeit: ab 19:30 Uhr
Ort: Ansitz Casòn Hirschprunn in Magreid
Alle Infos unter www.69group.org

Touren und Veranstaltungen des AVS September

- **7. – 8. September – J** – Biwak mit Sonnenaufgang
- **8. September** Wanderung Naviser Almenrunde – Jubiläumsweg
- **12.-15. September - HG** – mehrtägi-

ge Radtour im Proseccogebiet
- **20. September** – Seniorenwanderung
- **22. September – W** – Wanderung am Leiferer Höhenweg
-

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und im Internet unter **www.alpenverein-lorenzen.it.**

Sprechstunden des KVW
Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats
Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Viehversteigerungen
Dienstag, 3. September: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
Dienstag, 17. September: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
Dienstag, 1. Oktober: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt
Samstag, 14. September

Save the date: Jahrgangstreffen
Jahrgangstreffen der Lorenzner 1979er am **9. November,** weitere Informationen folgen

Kleinanzeiger

Vermiete ab 1. Oktober 2019 eine 110 Quadratmeter **Wohnung**, Klimahaus A vollmöbliert mit mehreren Parkmöglichkeiten in Montal, St. Lorenzen. Tel.: 340 351 2788

Pensionierte Südtirolerin sucht kleine erschwingliche **Wohnung** mit Balkon in St. Lorenzen. Tel. 333 9715011

Junge italienischsprachige Familie, ansässig in St. Lorenzen, sucht für ihre, in die Grundschule von St. Lorenzen einschulende Tochter, ein paar Mal die Woche **Familienanschluss/ Betreuung**, um die deutsche Sprache besser zu erlernen. Tel. 3779938748 oder 3453433914 (nachmittags)

Erdgeschoßwohnung in St. Martin ab sofort an Einheimische zu vermieten. Wohnfläche 86 m², teilmöbliert, 3-Zimmer, Küche, Bad, Arbeitsraum, Kellerraum, Parkplatz direkt am Haus, Tel. 349 3862794 ab 16:00 Uhr

Die Kinderfreunde Südtirol

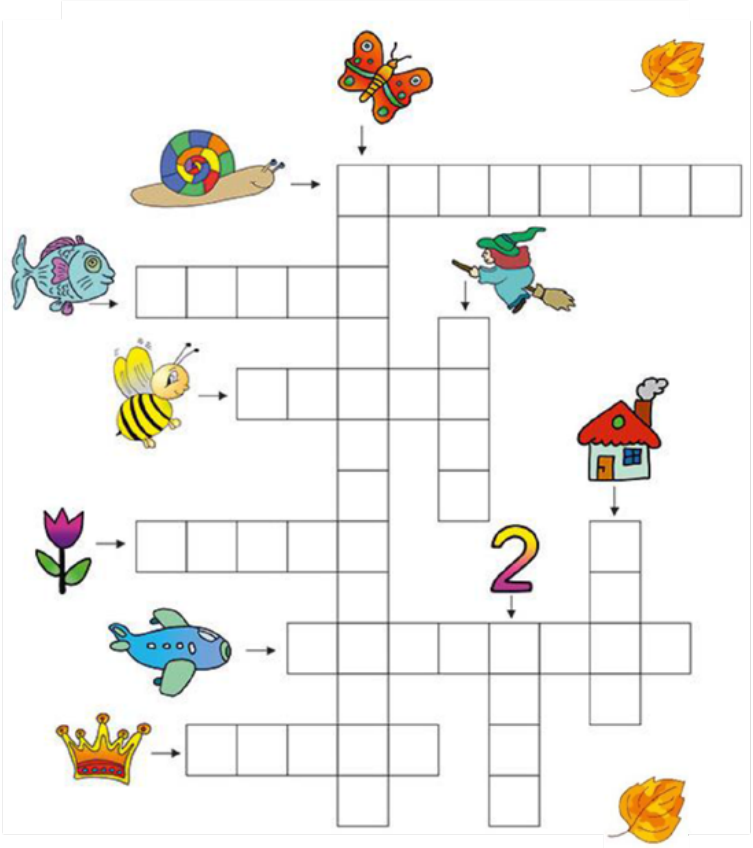
Kinderseite

Liebe Kinder!

Am 23. September ist Herbstbeginn! Das letzte Heu wird auf den Wiesen eingesammelt, es wird geerntet, die Tage werden kürzer, die Nächte länger und die Blätter fallen von den Bäumen.
Dazu haben wir einen tollen Basteltip für euch!

LAUBIGEL KLEBEN

Material: getrocknete Blätter, Wackelauge, Kleber, Igelkopf aus Farbkarton ausschneiden. Wer mag klebt noch ein Wackelauge auf den Igel.
Viel Spaß beim Kleben ☺



Gewinnfrage: Was fressen Igel am liebsten?
1) Würmer und Schnecken
2) Obst und Gemüse

Einsendeschluss ist der 20. September.

Viel Glück!

Mal mich in Herbstfarben an!